



docmanager

Book of Standards

Inhaltsverzeichnis

Umfrage_PSA_Pressemappe.pdf
PSA_Umfrage_2010.pdf

3-9
10-57

Pressekonferenz am 28. Januar 2010

Umfrage zu Persönlicher Schutzausrüstung: Frauen unzufriedener als Männer

Eine Persönliche Schutzausrüstung (PSA) dient der Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen.

PSA lässt sich in folgende Gruppen einteilen: Kopfschutz (zB Schutzhelme), Augen- und Gesichtsschutz (zB Schutzbrillen), Gehörschutz (zB Gehörschutzstöpsel), Atemschutz (zB Filtermasken), Handschutz (zB Schutzhandschuhe), Hautschutz (zB Salben und Cremes), Schutzkleidung (zB gegen Hitzeabstrahlung, Regen), Fußschutz (zB Sicherheitsschuhe) und Absturzsicherungen (zB Sicherheitsgürtel).

Der österreichische Markt für PSA hat laut letzter vom österreichischen Verband zur Förderung der Arbeitssicherheit (VAS) in Auftrag gegebener Umfrage des Gallup Institutes ein Volumen von rund 170 Mio Euro. Im Verband Arbeitssicherheit sind 28 Firmen mit einem geschätzten Marktanteil von rund 60 Prozent zusammengeschlossen.

Der Österreichische Verband zur Förderung der Arbeitssicherheit (VAS) wurde vor 20 Jahren gegründet und ist ein freiwilliger und unabhängiger Zusammenschluss von Produzenten und Fachhändlern von Arbeitssicherheitsprodukten. Das Ziel des VAS ist es, über optimale Informationsversorgung einen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitssicherheit in Österreich zu leisten. Als Schwerpunkt seiner Tätigkeit sieht daher der Verband Arbeitssicherheit die koordinierte und sachliche Information im Bereich des persönlichen Schutzes in der Arbeitswelt an.

Umfrage zur Zufriedenheit mit PSA

Der VAS und die AK Wien führten gemeinsam eine schriftliche Befragung zur Zufriedenheit mit PSA unter 7.397 Personen und zwar bei 2.367 Wiener Sicherheitsvertrauenspersonen (davon 632 Frauen = 27 Prozent) sowie unter 5.030 Wiener Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (davon 2.506 Frauen = 50 Prozent) in ausgewählten Branchen, in denen bekanntermaßen PSA verwendet wird, durch.

Die Rücklaufquote der schriftlichen Aussendung betrug gute 4,4 Prozent (= 329). Besonders erfreulich war die Rücklaufquote bei den befragten Sicherheitsvertrauenspersonen mit rund 9 Prozent (= 210). Hingegen antworteten nur 2,5 Prozent (= 119) der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Nach Geschlechtern getrennt beteiligten sich 26 Prozent Frauen (= 84) und 74 Prozent Männer (= 245).

Es informieren Sie:

Alexander Heider, Leiter Abt. Sicherheit, Gesundheit und Arbeit, AK Wien
Ing. Johann Karmel, Vorstandsmitglied, Österr. Verband zur Förderung der Arbeitssicherheit (VAS)

Die Ergebnisse sollen helfen die Entwicklung von PSA so effizient wie möglich zu gestalten. Ein ganz spezieller Aspekt dieser Umfrage waren Fragen zu den unterschiedlichen Bedürfnissen von Frauen und Männern. Die Umfrage fand im Zeitraum Mitte September bis Mitte Oktober 2009 statt.

1. PSA-Angebote für Frauen stark ausbaufähig

Modische PSA für Frauen und Männer gleich wichtig

Ein modisches Erscheinungsbild bei PSA ist der Hälfte der Frauen und fast der Hälfte der Männer wichtig. Bei den Sicherheitsvertrauenspersonen ist die Bedeutung der Mode weniger ausgeprägt (wichtig rund 30 Prozent Frauen und rund 40 Prozent Männer).

Eigene Passform für Frauen wenig bekannt

Die Bekanntheit von PSA mit eigener Passform für Frauen am Markt ist erst gering (26 Prozent Frauen und 22 Prozent Männer). Bei den Sicherheitsvertrauenspersonen haben knapp über 30 Prozent der Frauen und immerhin 40 Prozent der Männer davon Kenntnis.

Seit Jahren wird das Marktangebot erweitert, wie z.B. formschöne und vom Schuhteil passenden Schutz- und Sicherheitsschuhe oder Arbeits- und Schutzbekleidung mit Damenschnitten, um zwei Gruppen zu nennen.

Nähere Befragung der Sicherheitsvertrauenspersonen zum Marktangebot

Sicherheitsvertrauenspersonen wollen Angebotserweiterungen von PSA speziell für Frauen (über 15 Prozent der Frauen und ein Viertel der Männer).

Fast doppelt so viele männliche Sicherheitsvertrauenspersonen (mehr als 12 Prozent) wurden mit Fragen von Frauen zur PSA in den letzten 12 Monaten konfrontiert. Darüber hinaus gab es 17 offene Nennungen mit überwiegend Fragen zum Fuß- und Handschutz.

Deutliche Hinweise, welche Angebote an PSA speziell für Frauen erweitert werden sollen, lassen sich aus den insgesamt 24 offenen Nennungen in ihre Eigenschaften und nach Produktarten zusammenfassen:

+ Unter den Eigenschaften werden das Aussehen, modische Farben, das Vorhandensein kleiner Größen (zB bei den Sicherheitsschuhen), die Passform und der Tragekomfort (zB bei Schutzkleidung) sowie orthopädische Sicherheitsschuhe genannt.

+ Nach Produktarten gegliedert werden mehrfach Sicherheitsschuhe und Schutzkleidung genannt. Weitere Nennungen betreffen Augenschutz, Handschuhe, Schutzhelme und Halte- bzw Auffanggurte.

Wichtigste Bezugsquelle Fachhandel und Hersteller

Als Bezugsquelle für PSA wird mit 82 Prozent eindeutig der Fachhandel und die Hersteller bevorzugt. Als weitere Quelle sind mit 48 Prozent der Katalog und mit 43 das Internet und der Webshop genannt. Aus Baumärkten wollen sich bis zu 35

Prozent versorgen. 33 Prozent nutzen das Angebot von Mietkleidung bzw. Miettextilien.

Nach Betriebsgröße untergliedert, sind der Fachhandel und die Hersteller in Betrieben mit mehr als 250 Beschäftigten mit 93 Prozent am Besten vertreten, gefolgt von 83 Prozent in Betrieben zwischen 101 und 250 Beschäftigten. In Betrieben mit weniger Beschäftigten sind sie zwar ebenso bevorzugte Bezugsquelle, jedoch nur mehr mit 74 bzw. 73 Prozent. Die Bezugsquelle Baumärkte ist mit 58 Prozent stark in Betrieben zwischen 51 und 100 Beschäftigten vertreten.

Die Vergleichsdaten aus einer früheren Umfrage ergaben ein ähnliches Bild. 90 Prozent gaben den Fachhandel als ihre wichtigste Bezugsquelle an.

2. PSA schützt, belastet auch teilweise und macht krank

Obwohl PSA schützt, kommt es durch das Tragen von PSA selbst und durch die Verwendung von dem Menschen nicht passender, also nicht ergonomischer PSA zu Arbeitsbelastungen, die für knapp drei Prozent aller Krankenstände verantwortlich sind. Was jährlich Kosten in Höhe von über 320 Millionen Euro verursacht. Diese Kosten gliedern sich in knapp 70 Millionen an Entgeltfortzahlung und Krankengeld, rund 100 Millionen an Wertschöpfungsausfall und über 150 Millionen an Krankenbehandlungskosten.

Das Tragen von nicht passender PSA steht somit an sechster Stelle der wichtigsten körperlichen Krankmacher. Zu diesen Ergebnissen kam die 2009 veröffentlichte WIFO-Studie „Arbeitsbedingte Erkrankungen: Schätzung der gesamtwirtschaftlichen Kosten mit dem Schwerpunkt auf physische Belastungen“. Insgesamt führen krankmachende körperliche Arbeitsbelastungen - also ohne Berücksichtigung anderer körperlicher Belastungen und psychischer Krankmacher wie Stress - zu Gesamtkosten von 2,8 Milliarden Euro jährlich.

3. Allgemein hohe Zufriedenheit mit PSA

Sehr zufrieden mit ihrer PSA sind Sicherheitsvertrauenspersonen (100 Prozent bei Frauen und etwas weniger (97 Prozent) bei Männern). Auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind mit ihrer PSA überwiegend zufrieden (drei Viertel der Frauen und rund 90 Prozent der Männer).

Jedoch extrem hohe Unzufriedenheit beim Tragekomfort

Wird allerdings nach konkreten Problemen mit der PSA abgefragt, gaben insgesamt mehr Frauen (33 Prozent) als Männer (24 Prozent) Probleme an. Von den abgefragten Unzufriedenheitsfaktoren herrscht mit Abstand die höchste Unzufriedenheit beim Tragekomfort:

1. Fußschutz 40,5 Prozent
2. Atemschutz 37,8 Prozent
3. Gehörschutz 36,8 Prozent

- 4. Handschutz 35,0 Prozent
- 5. Körperschutz 32,2 Prozent
- 6. Kopfschutz 30,8 Prozent
- 7. Augenschutz 30,2 Prozent
- 8. Absturzschutz 29,3 Prozent

Wenn trotz der Unzufriedenheit mit dem Tragekomfort die Tragequote von PSA insgesamt hoch ist, bestätigt diese Umfrage die WIFO-Studie, dass das Tragen von nicht ergonomischer PSA Arbeitnehmer/innen stark belastet und sie auch krank machen kann.

Hohe Unzufriedenheitswerte ergaben die mangelnde Auswahlmöglichkeit und das Aussehen von PSA:

- + Körperschutz: Aussehen 20,9 Prozent
- + Kopfschutz: Auswahlmöglichkeit 20,5 Prozent
- + Augenschutz: Aussehen 20,5 Prozent
- + Fußschutz: Auswahlmöglichkeit 19,9 Prozent

Bei den offenen Nennungen wurde hauptsächlich angegeben:

- + Anwendungsprobleme/Behinderungen durch PSA 22,1 Prozent
- + Passform: unangenehm/schmerzhaft/unpassend (für Frauen) 17,4 Prozent
- + Fußschutz: schmerzt/passt nicht/ist unangenehm 15,1 Prozent

Wenn beim Einkauf von PSA in erster Linie auf Preise geachtet wird und Qualitätskriterien vernachlässigt werden, wird die PSA von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern letztlich nicht gerne angenommen und die PSA verfehlt ihren Zweck. Nach wie vor gilt: Die nichtgetragene PSA ist die Teuerste.

Die Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist bei der Auswahl von PSA gesetzlich vorgeschrieben. Sind Belegschaftsorgane im Betrieb vorhanden, sind sie nach § 92a Arbeitsverfassungsgesetz und Sicherheitsvertrauenspersonen gemäß § 11 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz voll zu beteiligen. Das bedeutet, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber keine alleinige Entscheidung über den Kauf von PSA-Produkten treffen dürfen.

Die AK Wien erlebt immer wieder, dass die Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Auswahl von PSA die Akzeptanz fördert und in Folge die Tragequote entscheidend erhöht. Konkret wird empfohlen, ergonomisch einwandfreie und auch ästhetische PSA zur Auswahl anzubieten. Wenn es um Leben und Gesundheit von Menschen geht, darf es keinen Preiskompromiss geben, zumal die PSA in der Rangfolge geeigneter Schutzmaßnahmen an dessen Ende steht und die PSA dann oft der einzig wirksame Schutz vor Gesundheitsschäden ist.

4. PSA ohne Schutzwirkung birgt ein hohes Gesundheits- und Unfallrisiko

Nach den Grundsätzen der Gefahrenverhütung (§ 7 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz) hat der Arbeitgeber zur Vermeidung von Risiken zuerst alle geeigneten Schutzmaßnahmen an der Quelle bzw im Arbeitsumfeld zu treffen. Wenn kollektive Schutzmaßnahmen nicht ausreichen, um das Risiko zu beseitigen, muss zusätzlich PSA verwendet werden. Wer aber PSA trägt, arbeitet praktisch ohne Netz. Versagt die Schutzwirkung der PSA, sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unmittelbar einer Gesundheitsgefahr ausgesetzt oder sie erleiden unmittelbar einen Arbeitsunfall. Deswegen ist die verlässliche Schutzwirkung von PSA von so großer Bedeutung.

Die Umfrage ergab jedoch ein erschreckendes Bild bei der Zufriedenheit betreffend die Schutzwirkung bei in Gebrauch befindlicher PSA. Nach PSA-Gruppen beträgt der Anteil der Unzufriedenen:

1. Handschutz 31,3 Prozent
2. Absturzschutz 26,7 Prozent
3. Kopfschutz 24,5 Prozent
4. Atemschutz 24,4 Prozent
5. Augenschutz 23,0 Prozent
6. Gehörschutz 21,1 Prozent
7. Fußschutz 18,1 Prozent
8. Körperschutz 17,4 Prozent

Mangelnde Schutzwirkung von PSA kann viele Ursachen haben. Neben dem Kauf ungeeigneter oder falscher PSA können die Abnutzung, mangelnde Pflege, Reinigung bzw Wartung, das Alter, das überschrittene Verfalldatum oder die unsachgemäße Handhabung die Schutzwirkung der PSA beeinträchtigen oder reduzieren. In der betrieblichen Praxis ist daher vermehrt darauf zu achten, dass der Austausch gebrauchter oder abgenutzter PSA gegen neue rechtzeitig vor jeglichen Funktionsbeeinträchtigungen erfolgt.

Stärkung der Marktüberwachung

Aus der Beratungspraxis merkt die AK Wien, dass die CE-Kennzeichnung oder die Kennzeichnung mit Prüfnormen wie Ö-NORM oder EN fälschlicherweise als Qualitätsmerkmal wahrgenommen wird. Gleichzeitig funktioniert die Marktüberwachung durch die zuständigen Behörden weder im wünschenswerten Umfang noch in der nötigen Qualität. Erst mit öffentlichen Nachdruck oder mit Hilfe der Arbeitsinspektion wird konsequenter vorgegangen. Bessere Methoden zur Stärkung der Marktüberwachung und damit zum Schutz von Leben und Gesundheit der Menschen gehören entwickelt. Gerade die Transparenz der "Kundmachung" über Rückholaktionen, Nachbesserungen und Warnungen vor nicht sicheren PSA-Produkten ist ausbaufähig, denn in der Realität erreichen diese Informationen die betroffenen Kreise kaum.

Ungeeignete PSA verursachen auch Arbeitsunfälle

Das Sicherheitsgefühl, das die PSA erzeugt, ist manchmal trügerisch. Wer sich auf die Schutzwirkung der PSA verlässt, obwohl diese nicht oder nicht mehr gegeben ist, erleidet fast zwangsläufig einen Arbeitsunfall oder erkrankt. So gaben über 17 Prozent der Befragten an, dass es auf Grund ungeeigneter PSA zu Arbeitsunfällen kam.

PSA wird bereitgestellt und getragen

Erfreulich ist das Umfrageergebnis bei der Bereitstellung von PSA durch die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei Männern mit rund 90 Prozent. Nicht akzeptabel ist das Ergebnis jedoch bei Frauen. Ihnen steht PSA lediglich in rund 65 Prozent der Fälle tatsächlich zur Verfügung.

Die Bereitstellung von PSA sinkt je kleiner der Betrieb ist. Bei mehr als 100 Beschäftigten beträgt sie rund 96 Prozent, bei 51 bis 100 Beschäftigten 87 und bei weniger als 51 Beschäftigten 83 Prozent.

Abgefragt nach der gesetzlichen Verpflichtung, PSA zur Verfügung zu stellen, ergibt sich ein ähnliches Bild. In Betrieben mit mehr als 100 Beschäftigten wird der Verpflichtung zu 91 Prozent nachgekommen, bei 51 bis 100 Beschäftigten sind es lediglich 77 und bei weniger als 51 Beschäftigten 75.

Bei der Verwendung von PSA ist das Ergebnis weitgehend erfreulich. Die Tragequote beträgt bei Männern zwischen 92 und 95 Prozent, je nach Betriebsgröße. Bei Frauen, in Betrieben mit über 50 Beschäftigten, beträgt die Tragequote zwischen 91 und 100 Prozent. Mit nur 72 Prozent ist die Tragequote bei Frauen in Betrieben mit bis zu 50 Beschäftigten allerdings erschreckend niedrig. Eine Erklärung dafür ist, dass auch die tatsächliche Bereitstellung von PSA bei abnehmender Betriebsgröße sinkt.

5. Schlussfolgerungen: Mehr Sicherheit und Gesundheit durch Qualitäts-PSA

1. PSA, so notwendig sie sind, kann aber bei ihrer Verwendung zu oft vermeidbaren Problemen führen.
2. PSA, ohne oder mit reduzierter Schutzwirkung darf nicht verwendet und muss sofort ausgeschieden werden.
3. Die Prävention in Betrieben mit bis zu 50 Beschäftigten gehört gezielt verstärkt. Eine Aktion „Qualitative PSA trägt sich besser“ wird angeregt. Als Träger der Aktion könnte AUVAsicher fungieren. AUVAsicher hat die Kompetenz und den gesetzlichen Auftrag in Klein- und Mittelbetrieben Prävention zu betreiben.
4. Die Informationen über qualitative und normgerechte PSA muss Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Präventivfachkräften zur Verfügung stehen. Die verpflichtende Unterweisung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer muss verstärkt durchgeführt werden.
5. Die AK Wien rät Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sich bei nicht einwandfreier PSA an Betriebsrat, Sicherheitsvertrauensperson, Sicherheits-

- fachkraft, Arbeitsmediziner oder Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu wenden.
6. Wird trotz gesetzlicher Vorschriften keine geeignete PSA zur Verfügung gestellt, oder ist die Schutzwirkung der PSA nicht bzw nicht mehr in vollem Umfang gegeben, und kann dadurch eine ernste und unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheit bei der Arbeit eintreten, besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer das Recht auf Leistungsverweigerung, und zwar solange bis die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber einwandfreie PSA zur Verfügung stellt (§ 8 Verhalten bei Gefahr des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes).
 7. In jedem Fall haben Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ihre gesetzliche Verpflichtung zu erfüllen, die Belegschaftsorgane und Sicherheitsvertrauenspersonen bei Kauf und Auswahl von geeigneter PSA zu beteiligen. Aus betrieblichen Erfahrungen hat sich als förderlich erwiesen, wenn den Beschäftigten eine Auswahl an verschiedener PSA geboten wird. Dabei ist auf die fachliche Beratung und ausreichende Unterweisung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu achten. Schließlich ist der Kauf von PSA, die dann nicht verwendet wird, die teuerste Investition und sollte daher vermieden werden.
 8. Das geltende Recht zur Verwendung von PSA stammt noch aus Vor-EU-Zeiten, geregelt in der Allgemeinen Arbeitnehmerschutzverordnung (AAV) aus dem Jahr 1983. In den letzten 27 Jahren machte die Produktentwicklung von PSA und ihrer Einsetzbarkeit in den Betrieben enorme Fortschritte, weshalb die AK Wien die Ausarbeitung einer modernen Verordnung über die Verwendung von PSA für notwendig erachtet.



**EINE GEMEINSAME BEFRAGUNG DER ARBEITERKAMMER WIEN
UND
DES ÖSTERREICHISCHEN VERBANDES ZUR FÖRDERUNG DER
ARBEITSSICHERHEIT
ZU PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG BEI
ARBEITNEHMERINNEN UND SICHERHEITSVERTRAUENSPERSONEN
2009**

TABELLENBAND MIT GRAPHISCHEN DARSTELLUNGEN

AUSWERTUNG IM AUFTRAG DES ÖSTERREICHISCHEN VERBANDES ZUR FÖRDERUNG
DER ARBEITSSICHERHEIT

VALERIE WEICHHART BAKK.

DEZEMBER 2009

INHALT

Beschreibung der Stichprobe	1
Geschlechterverteilung	1
Geschlechterverteilung nach Status	2
Betriebsgröße gruppiert nach MitarbeiterInnenanzahl.....	3
Ergebnisse der Auswertung	4
Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status.....	4
Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße	5
Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status	6
Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung nach Betriebsgröße.....	7
Verwendung unterschiedlicher Persönlicher Schutzausrüstung.....	8
Verwendung unterschiedlicher Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht.....	9
Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße.....	10
Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Betriebsgröße.....	11
Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status	13
Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status.....	14
Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße	15
Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status.....	16
Offene Nennungen weiterer Probleme beim Tragen Persönlicher Schutzausrüstung.....	17
Unzufriedenheit mit dem Kopfschutz nach Eigenschaften	18
Unzufriedenheit mit dem Augenschutz nach Eigenschaften	19
Unzufriedenheit mit dem Gehörschutz nach Eigenschaften.....	20
Unzufriedenheit mit dem Atemschutz nach Eigenschaften.....	21
Unzufriedenheit mit dem Handschutz nach Eigenschaften	22
Unzufriedenheit mit dem Hautschutz nach Eigenschaften.....	23
Unzufriedenheit mit dem Körperschutz nach Eigenschaften.....	24
Unzufriedenheit mit dem Fußschutz nach Eigenschaften	25

Unzufriedenheit mit dem Absturzschutz nach Eigenschaften	26
Offene Nennungen weiterer Probleme mit Eigenschaften Persönlicher Schutzausrüstung	26
Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen nach Status	27
Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern nach Status	28
Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung	29
Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung nach Status	30
Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung nach der Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen.....	31
Bedeutung eines modischen Erscheinungsbildes bei Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status	32
Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen bei Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status.....	33
Fragen an Sicherheitsvertrauenspersonen.....	34
Sicherheitsvertrauenspersonen: Meinung zum Bedarf einer Erweiterung des Angebots Persönlicher Schutzausrüstung für Frauen nach Geschlecht	34
Offene Nennungen von Sicherheitsvertrauenspersonen welches Angebot Persönlicher Schutzausrüstung für Frauen erweitert werden sollte	35
Sicherheitsvertrauenspersonen: Konfrontation mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung in den letzten 12 Monaten nach Geschlecht.....	36
Offene Nennungen, in welchem Zusammenhang Sicherheitsvertrauenspersonen mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung konfrontiert wurden.	37
Sicherheitsvertrauenspersonen: Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung	38
Sicherheitsvertrauenspersonen: Rangordnung der Bezugsquellen Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße	41
Überblick der ersten Ergebnisse:.....	44

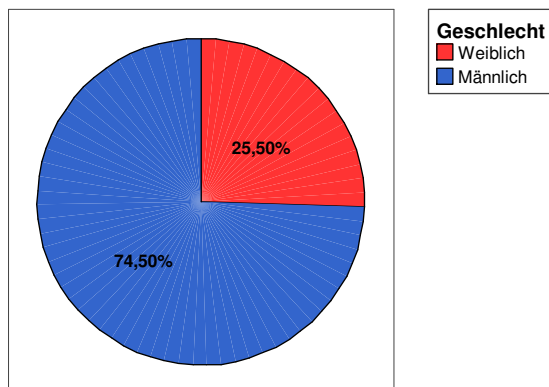
BESCHREIBUNG DER STICHPROBE

Geschlechterverteilung

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid Weiblich	84	25,0	25,5	25,5
Männlich	245	72,9	74,5	100,0
Total	329	97,9	100,0	
Missing	99	7	2,1	
Total	336	100,0		

Geschlechterverteilung

Statistics : Valid Percent

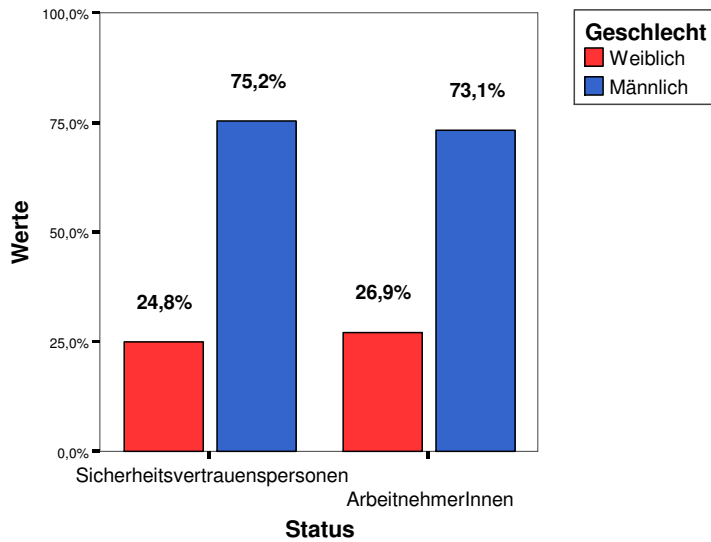


Geschlechterverteilung nach Status

			Status		Total
			Sicherheitsvertrauenspersonen	ArbeitnehmerInnen	
Geschlecht	Weiblich	Count	52	32	84
		% within Status	24,8%	26,9%	25,5%
	Männlich	Count	158	87	245
		% within Status	75,2%	73,1%	74,5%
Total		Count	210	119	329
		% within Status	100,0%	100,0%	100,0%

Geschlechterverteilung nach Status

Statistics : % within Status

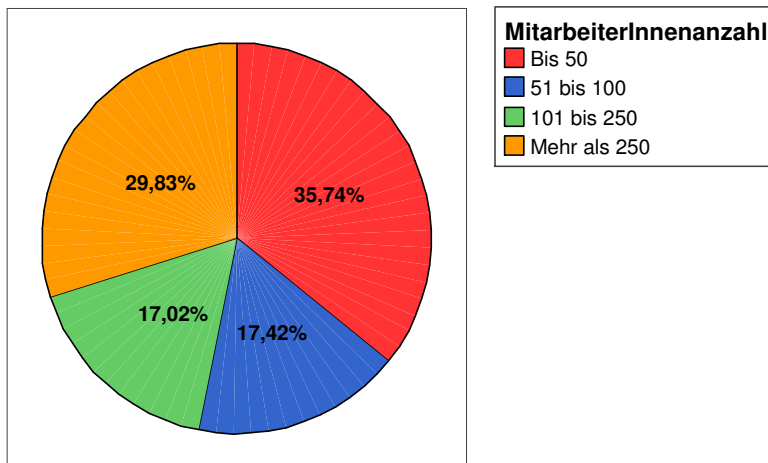


Betriebsgröße gruppiert nach MitarbeiterInnenanzahl

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	bis 50 MitarbeiterInnen	109	32,4	35,7	35,7
	51 bis 100 MitarbeiterInnen	53	15,8	17,4	53,1
	101 bis 250 MitarbeiterInnen	52	15,5	17,0	70,2
	mehr als 250 MitarbeiterInnen	91	27,1	29,8	100,0
	Total	305	90,8	100,0	
Missing	System	31	9,2		
Total		336	100,0		

Betriebsgröße gruppiert nach MitarbeiterInnenanzahl

Statistics : Valid Percent



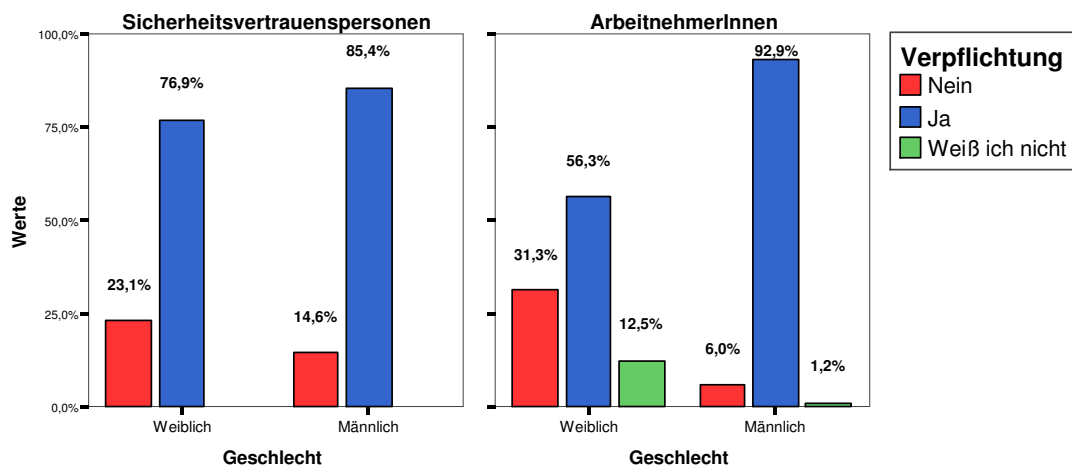
ERGEBNISSE DER AUSWERTUNG

Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Status				Geschlecht		Total
				Weiblich	Männlich	
Sicherheitsvertrauenspersonen	Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	12	23	35
			% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	34,3%	65,7%	100,0%
		% within Geschlecht	23,1%	14,6%	16,7%	
	Ja	Count	40	134	174	
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	23,0%	77,0%	100,0%	
		% within Geschlecht	76,9%	85,4%	83,3%	
Total	Count	52	157	209		
	% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	24,9%	75,1%	100,0%		
	% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%		
ArbeitnehmerInnen	Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	10	5	15
			% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	66,7%	33,3%	100,0%
		% within Geschlecht	31,3%	6,0%	12,9%	
	Ja	Count	18	78	96	
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	18,8%	81,3%	100,0%	
		% within Geschlecht	56,3%	92,9%	82,8%	
	Weiß ich nicht	Count	4	1	5	
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	80,0%	20,0%	100,0%	
		% within Geschlecht	12,5%	1,2%	4,3%	
Total	Count	32	84	116		
	% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	27,6%	72,4%	100,0%		
	% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%		

Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Statistics : % within Geschlecht

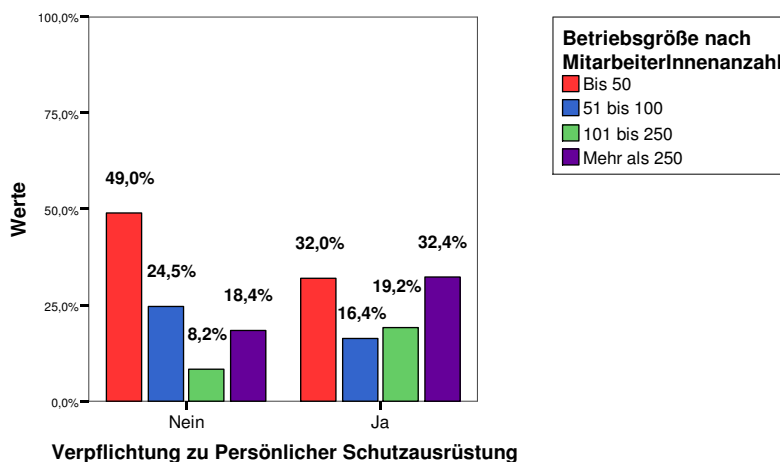


Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

			Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung			Total
			Nein	Ja	Weiß ich nicht	
Betriebsgröße gruppiert	bis 50 MitarbeiterInnen	Count	24	80	2	106
		% within Betriebsgröße gruppiert	22,6%	75,5%	1,9%	100,0%
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	49,0%	32,0%	100,0%	35,2%
		% of Total	8,0%	26,6%	,7%	35,2%
	51 bis 100 MitarbeiterInnen	Count	12	41	0	53
		% within Betriebsgröße gruppiert	22,6%	77,4%	,0%	100,0%
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	24,5%	16,4%	,0%	17,6%
		% of Total	4,0%	13,6%	,0%	17,6%
	101 bis 250 MitarbeiterInnen	Count	4	48	0	52
		% within Betriebsgröße gruppiert	7,7%	92,3%	,0%	100,0%
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	8,2%	19,2%	,0%	17,3%
		% of Total	1,3%	15,9%	,0%	17,3%
	mehr als 250 MitarbeiterInnen	Count	9	81	0	90
		% within Betriebsgröße gruppiert	10,0%	90,0%	,0%	100,0%
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	18,4%	32,4%	,0%	29,9%
		% of Total	3,0%	26,9%	,0%	29,9%
Total		Count	49	250	2	301
		% within Betriebsgröße gruppiert	16,3%	83,1%	,7%	100,0%
		% within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		% of Total	16,3%	83,1%	,7%	100,0%

Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

Statistics : % within Verpflichtung zu Persönlicher Schutzausrüstung

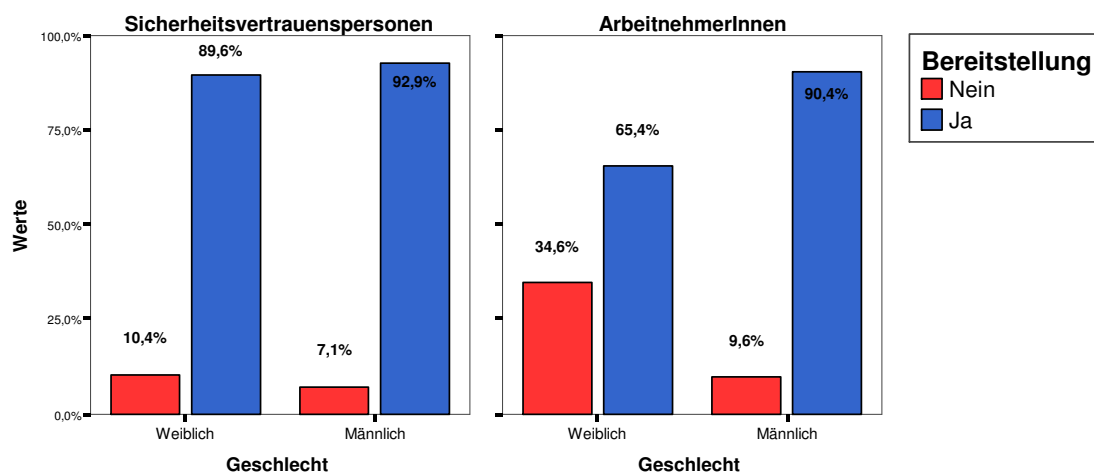


Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Status				Geschlecht		Total
				Weiblich	Männlich	
Sicherheitsvertrauenspersonen	Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	Nein	Count	5	11	16
			% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	31,3%	68,8%	100,0%
			% within Geschlecht	10,4%	7,1%	7,9%
		Ja	Count	43	144	187
			% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	23,0%	77,0%	100,0%
			% within Geschlecht	89,6%	92,9%	92,1%
	Total	Count	48	155	203	
% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung		23,6%	76,4%	100,0%		
% within Geschlecht		100,0%	100,0%	100,0%		
ArbeitnehmerInnen	Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	Nein	Count	9	8	17
			% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	52,9%	47,1%	100,0%
			% within Geschlecht	34,6%	9,6%	15,6%
		Ja	Count	17	75	92
			% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	18,5%	81,5%	100,0%
			% within Geschlecht	65,4%	90,4%	84,4%
	Total	Count	26	83	109	
% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung		23,9%	76,1%	100,0%		
% within Geschlecht		100,0%	100,0%	100,0%		

Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Statistics : % within Geschlecht

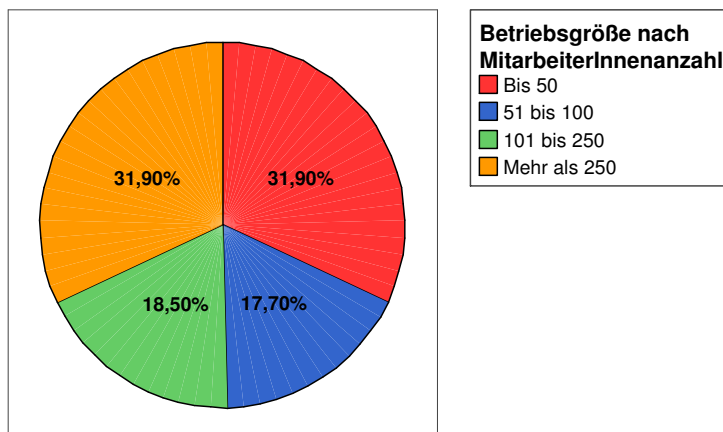


Bereitstellung notwendiger Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

			Bereitstellung notwendiger Persönlicher Schutzausrüstung		Total
			Nein	Ja	
Betriebsgröße gruppiert	Bis 50 MitarbeiterInnen	Count	17	83	100
		% within Betriebsgröße gruppiert	17,0%	83,0%	100,0%
		% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	56,7%	31,9%	34,5%
51 bis 100 MitarbeiterInnen		Count	7	46	53
		% within Betriebsgröße gruppiert	13,2%	86,8%	100,0%
		% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	23,3%	17,7%	18,3%
101 bis 250 MitarbeiterInnen		Count	2	48	50
		% within Betriebsgröße gruppiert	4,0%	96,0%	100,0%
		% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	6,7%	18,5%	17,2%
Mehr als 250 MitarbeiterInnen		Count	4	83	87
		% within Betriebsgröße gruppiert	4,6%	95,4%	100,0%
		% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	13,3%	31,9%	30,0%
Total		Count	30	260	290
		% within Betriebsgröße gruppiert	10,3%	89,7%	100,0%
		% within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung	100,0%	100,0%	100,0%

Bereitstellung notwendiger Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung: Ja
 Statistics : % within Bereitstellung der notwendigen Persönlichen Schutzausrüstung

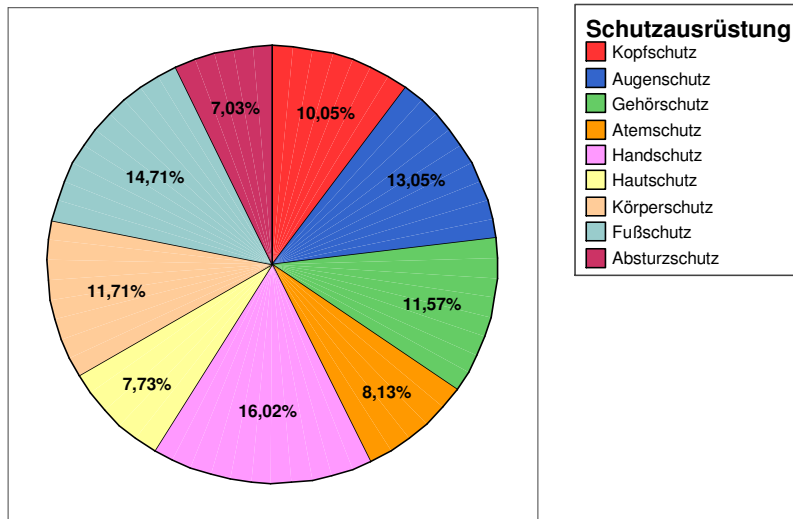


Verwendung unterschiedlicher Persönlicher Schutzausrüstung

		Nein	Ja	Gesamt
Verwendung:	Anzahl	162	163	325
Kopfschutz	%	49,8%	50,2%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	113	212	325
Augenschutz	%	34,8%	65,2%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	137	188	325
Gehörschutz	%	42,2%	57,8%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	193	132	325
Atenschutz	%	59,4%	40,6%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	65	260	325
Handschutz	%	20,0%	80,0%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	199	125	324
Hautschutz	%	61,4%	38,6%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	135	190	325
Körperschutz	%	41,5%	58,5%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	86	239	325
Fußschutz	%	26,5%	73,5%	100,0%
Verwendung:	Anzahl	211	114	325
Absturzschutz	%	64,9%	35,1%	100,0%

Verwendung unterschiedlicher Persönlicher Schutzausrüstung

Rows : Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung: Ja

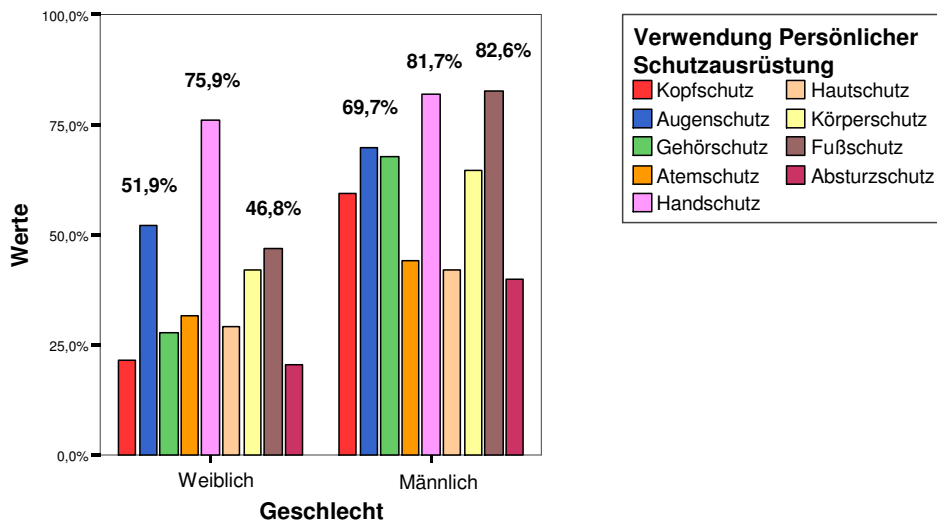


Verwendung unterschiedlicher Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht

		Geschlecht								
		Weiblich			Männlich			Total		
		Count	Column %	Row %	Count	Column %	Row %	Count	Column %	Row %
Verwendung:	Ja	17	21,5%	10,6%	143	59,3%	89,4%	160	50,0%	100,0%
Kopfschutz	Nein	62	78,5%	38,8%	98	40,7%	61,3%	160	50,0%	100,0%
Verwendung:	Ja	41	51,9%	19,6%	168	69,7%	80,4%	209	65,3%	100,0%
Augenschutz	Nein	38	48,1%	34,2%	73	30,3%	65,8%	111	34,7%	100,0%
Verwendung:	Ja	22	27,8%	11,9%	163	67,6%	88,1%	185	57,8%	100,0%
Gehörschutz	Nein	57	72,2%	42,2%	78	32,4%	57,8%	135	42,2%	100,0%
Verwendung:	Ja	25	31,6%	19,1%	106	44,0%	80,9%	131	40,9%	100,0%
Atemschutz	Nein	54	68,4%	28,6%	135	56,0%	71,4%	189	59,1%	100,0%
Verwendung:	Ja	60	75,9%	23,3%	197	81,7%	76,7%	257	80,3%	100,0%
Handschutz	Nein	19	24,1%	30,2%	44	18,3%	69,8%	63	19,7%	100,0%
Verwendung:	Ja	23	29,1%	18,7%	100	41,7%	81,3%	123	38,6%	100,0%
Hautschutz	Nein	56	70,9%	28,6%	140	58,3%	71,4%	196	61,4%	100,0%
Verwendung:	Ja	33	41,8%	17,6%	155	64,3%	82,4%	188	58,8%	100,0%
Körperschutz	Nein	46	58,2%	34,8%	86	35,7%	65,2%	132	41,3%	100,0%
Verwendung:	Ja	37	46,8%	15,7%	199	82,6%	84,3%	236	73,8%	100,0%
Fußschutz	Nein	42	53,2%	50,0%	42	17,4%	50,0%	84	26,3%	100,0%
Verwendung:	Ja	16	20,3%	14,3%	96	39,8%	85,7%	112	35,0%	100,0%
Absturzschutz	Nein	63	79,7%	30,3%	145	60,2%	69,7%	208	65,0%	100,0%

Verwendung unterschiedlicher Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht

Statistics: % within Verwendung: Ja

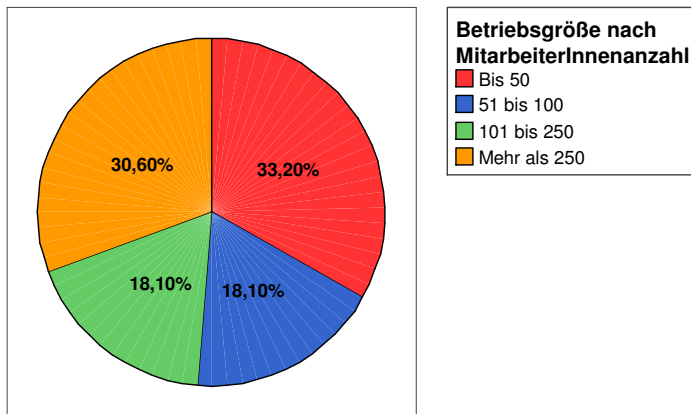


Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

			Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung		Total
			Nein	Ja	
Betriebsgröße gruppiert	Bis 50 MitarbeiterInnen	Count	16	90	106
		% within Betriebsgröße gruppiert	15,1%	84,9%	100,0%
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	59,3%	33,2%	35,6%
	51 bis 100 MitarbeiterInnen	Count	4	49	53
	% within Betriebsgröße gruppiert	7,5%	92,5%	100,0%	
	% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	14,8%	18,1%	17,8%	
	101 bis 250 MitarbeiterInnen	Count	2	49	51
	% within Betriebsgröße gruppiert	3,9%	96,1%	100,0%	
	% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	7,4%	18,1%	17,1%	
	Mehr als 250 MitarbeiterInnen	Count	5	83	88
	% within Betriebsgröße gruppiert	5,7%	94,3%	100,0%	
	% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	18,5%	30,6%	29,5%	
Total		Count	27	271	298
		% within Betriebsgröße gruppiert	9,1%	90,9%	100,0%
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	100,0%	100,0%	100,0%

Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung: Ja
 Statistics : % within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung

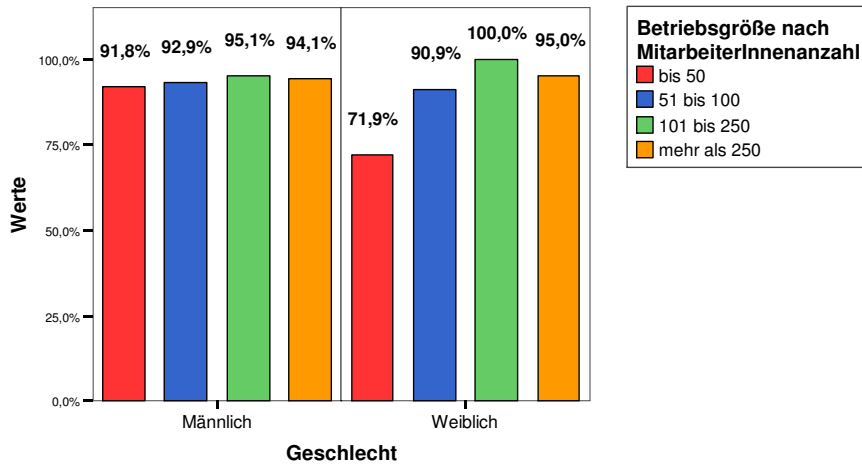


Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Betriebsgröße

Betriebsgröße gruppiert				Geschlecht		Total
				Weiblich	Männlich	
Bis 50 MitarbeiterInnen	Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	9	6	15
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	60,0%	40,0%	100,0%
			% within Geschlecht	28,1%	8,2%	14,3%
	Ja	Count	23	67	90	
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	25,6%	74,4%	100,0%	
		% within Geschlecht	71,9%	91,8%	85,7%	
Total			Count	32	73	105
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	30,5%	69,5%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%
51 bis 100 MitarbeiterInnen	Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	1	3	4
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	25,0%	75,0%	100,0%
			% within Geschlecht	9,1%	7,1%	7,5%
	Ja	Count	10	39	49	
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	20,4%	79,6%	100,0%	
		% within Geschlecht	90,9%	92,9%	92,5%	
Total			Count	11	42	53
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	20,8%	79,2%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%
101 bis 250 MitarbeiterInnen	Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	0	2	2
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	,0%	100,0%	100,0%
			% within Geschlecht	,0%	4,9%	3,9%
	Ja	Count	10	39	49	
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	20,4%	79,6%	100,0%	
		% within Geschlecht	100,0%	95,1%	96,1%	
Total			Count	10	41	51
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	19,6%	80,4%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%
Mehr als 250 MitarbeiterInnen	Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	1	4	5
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	20,0%	80,0%	100,0%
			% within Geschlecht	5,0%	5,9%	5,7%
	Ja	Count	19	64	83	
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	22,9%	77,1%	100,0%	
		% within Geschlecht	95,0%	94,1%	94,3%	
Total			Count	20	68	88
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	22,7%	77,3%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%

Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Betriebsgröße

Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung : Ja
Statistics : % within Geschlecht

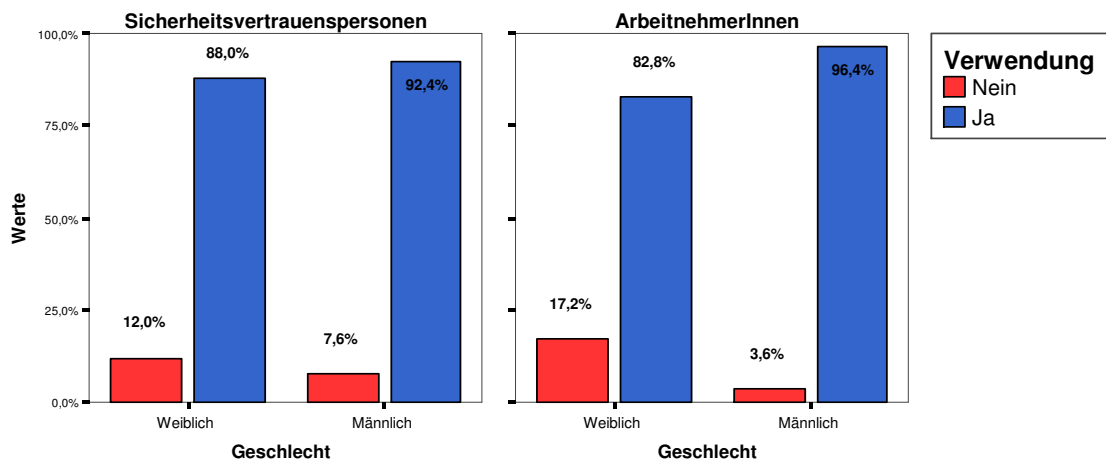


Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Status	Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	Geschlecht		Total
				Weiblich	Männlich	
Sicherheitsvertrauenspersonen	Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	6	12	18
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	33,3%	66,7%	100,0%
			% within Geschlecht	12,0%	7,6%	8,7%
	Ja	Count	44	145	189	
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	23,3%	76,7%	100,0%	
		% within Geschlecht	88,0%	92,4%	91,3%	
Total			Count	50	157	207
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	24,2%	75,8%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%
ArbeitnehmerInnen	Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	Nein	Count	5	3	8
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	62,5%	37,5%	100,0%
			% within Geschlecht	17,2%	3,6%	7,1%
	Ja	Count	24	81	105	
		% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	22,9%	77,1%	100,0%	
		% within Geschlecht	82,8%	96,4%	92,9%	
Total			Count	29	84	113
			% within Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung	25,7%	74,3%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%

Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Statistics : % within Geschlecht

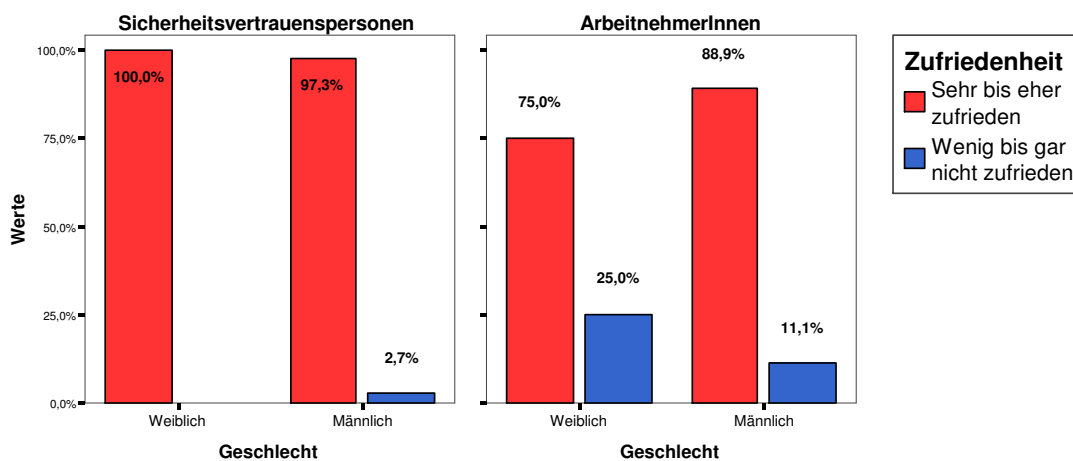


Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Status				Geschlecht		Total
				Weiblich	Männlich	
Sicherheitsvertrauenspersonen	Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	Sehr bis eher zufrieden	Count	43	144	187
			% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	23,0%	77,0%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	97,3%	97,9%
	Wenig bis gar nicht zufrieden	Count	0	4	4	
		% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	,0%	100,0%	100,0%	
		% within Geschlecht	,0%	2,7%	2,1%	
Total			Count	43	148	191
			% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	22,5%	77,5%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%
ArbeitnehmerInnen	Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	Sehr bis eher zufrieden	Count	18	72	90
			% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	20,0%	80,0%	100,0%
			% within Geschlecht	75,0%	88,9%	85,7%
	Wenig bis gar nicht zufrieden	Count	6	9	15	
		% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	40,0%	60,0%	100,0%	
		% within Geschlecht	25,0%	11,1%	14,3%	
Total			Count	24	81	105
			% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	22,9%	77,1%	100,0%
			% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%

Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Statistics : % within Geschlecht

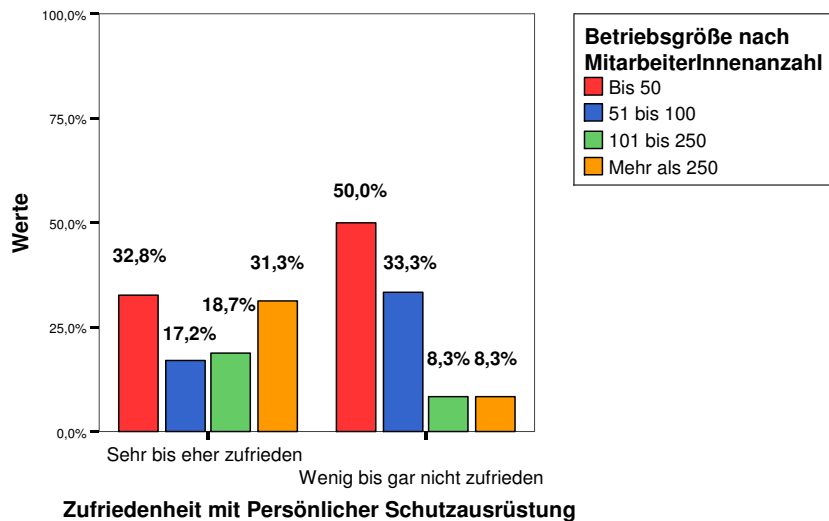


Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

			Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung		Total
			Sehr bis eher zufrieden	Wenig bis gar nicht zufrieden	
Betriebsgröße gruppiert	bis 50 MitarbeiterInnen	Count	86	6	92
		% within Betriebsgröße gruppiert	93,5%	6,5%	100,0%
		% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	32,8%	50,0%	33,6%
51 bis 100 MitarbeiterInnen	51 bis 100 MitarbeiterInnen	Count	45	4	49
		% within Betriebsgröße gruppiert	91,8%	8,2%	100,0%
		% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	17,2%	33,3%	17,9%
101 bis 250 MitarbeiterInnen	101 bis 250 MitarbeiterInnen	Count	49	1	50
		% within Betriebsgröße gruppiert	98,0%	2,0%	100,0%
		% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	18,7%	8,3%	18,2%
mehr als 250 MitarbeiterInnen	mehr als 250 MitarbeiterInnen	Count	82	1	83
		% within Betriebsgröße gruppiert	98,8%	1,2%	100,0%
		% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	31,3%	8,3%	30,3%
Total		Count	262	12	274
		% within Betriebsgröße gruppiert	95,6%	4,4%	100,0%
		% within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung	100,0%	100,0%	100,0%

Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

Statistics : % within Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung

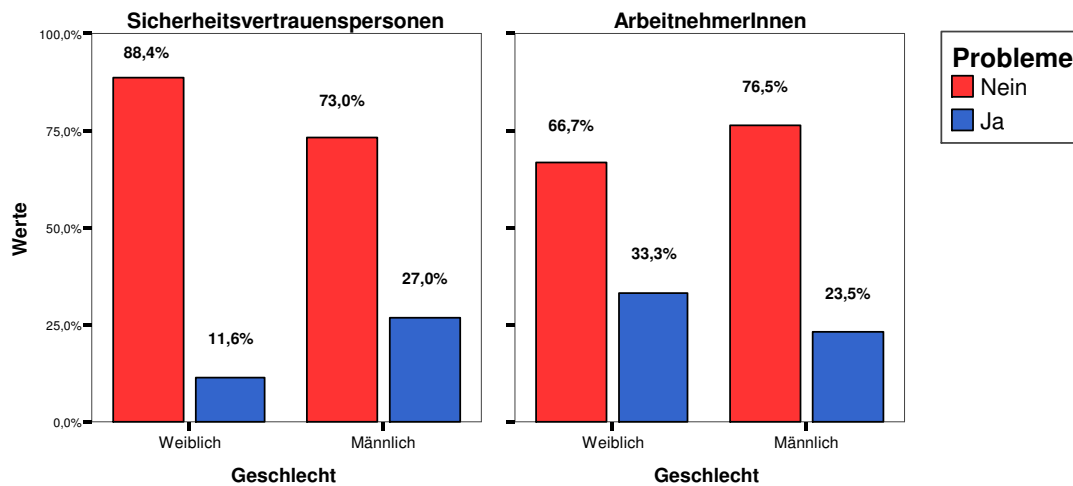


Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Status	Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung			Geschlecht		Total
				Weiblich	Männlich	
Sicherheitsvertrauenspersonen	Nein	Count		38	108	146
		% within Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung		26,0%	74,0%	100,0%
		% within Geschlecht		88,4%	73,0%	76,4%
	Ja	Count		5	40	45
		% within Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung		11,1%	88,9%	100,0%
		% within Geschlecht		11,6%	27,0%	23,6%
Total	Count		43	148	191	
	% within Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung		22,5%	77,5%	100,0%	
	% within Geschlecht		100,0%	100,0%	100,0%	
ArbeitnehmerInnen	Nein	Count		16	62	78
		% within Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung		20,5%	79,5%	100,0%
		% within Geschlecht		66,7%	76,5%	74,3%
	Ja	Count		8	19	27
		% within Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung		29,6%	70,4%	100,0%
		% within Geschlecht		33,3%	23,5%	25,7%
Total	Count		24	81	105	
	% within Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung		22,9%	77,1%	100,0%	
	% within Geschlecht		100,0%	100,0%	100,0%	

Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Statistics : % within Geschlecht

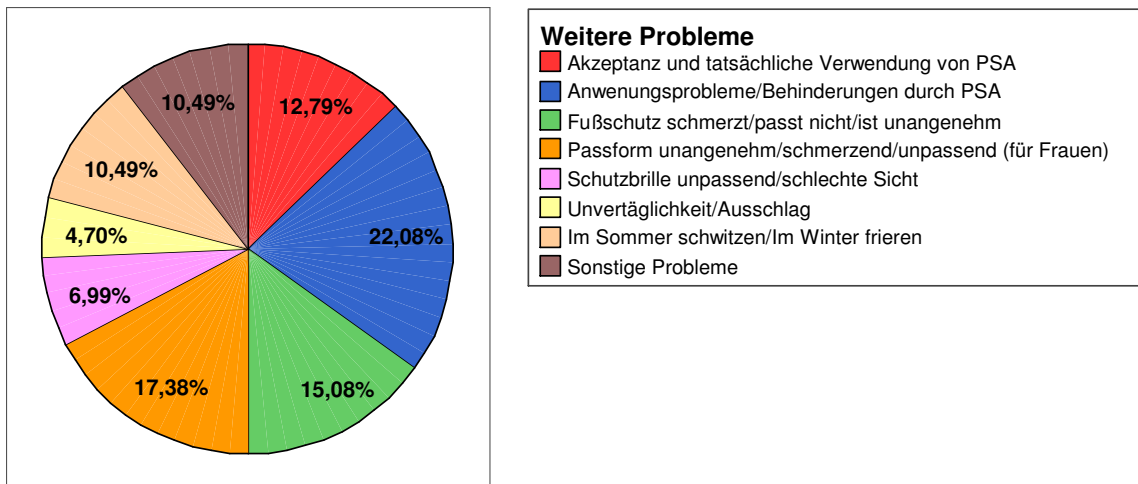


Offene Nennungen weiterer Probleme beim Tragen Persönlicher Schutzausrüstung zusammengefasst

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid Akzeptanz und tatsächliche Verwendung von PSA	11	12,8	12,8	12,8
Anwendungsprobleme/Behinderungen durch PSA	19	22,1	22,1	34,9
Fußschutz schmerzt/passt nicht/ist unangenehm	13	15,1	15,1	50,0
Passform unangenehm/schmerzhaft/unpassend (für Frauen)	15	17,4	17,4	67,4
Schutzbrille unpassend/schlechte Sicht	6	7,0	7,0	74,4
Unvertäglichkeit/Ausschlag	4	4,7	4,7	79,1
Im Sommer schwitzen/Im Winter frieren	9	10,5	10,5	89,5
Sonstige Probleme	9	10,5	10,5	100,0
Total	86	100,0	100,0	

Offene Nennungen weiterer Probleme beim Tragen Persönlicher Schutzausrüstung zusammengefasst

Statistics : Valid Percent

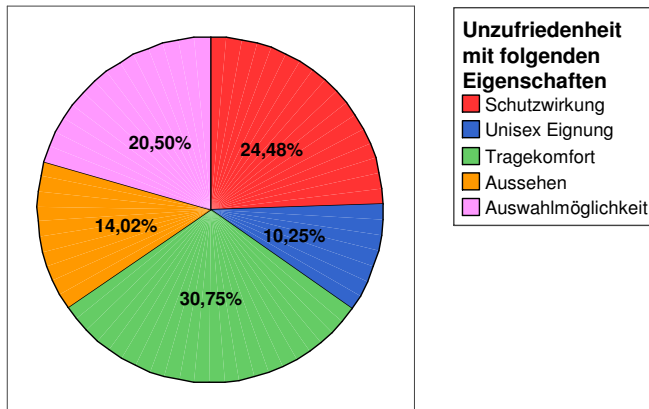


Unzufriedenheit mit dem Kopfschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Kopfschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	144	88,3%
Kopfschutz	Unzufriedenheit genannt	19	11,7%
Unisex Eignung? :	Nicht genannt	155	95,1%
Kopfschutz	Unzufriedenheit genannt	8	4,9%
Tragekomfort? :	Nicht genannt	139	85,3%
Kopfschutz	Unzufriedenheit genannt	24	14,7%
Aussehen? :	Nicht genannt	152	93,3%
Kopfschutz	Unzufriedenheit genannt	11	6,7%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	147	90,2%
Kopfschutz	Unzufriedenheit genannt	16	9,8%

Unzufriedenheit mit dem Kopfschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Kopfschutz Ja %

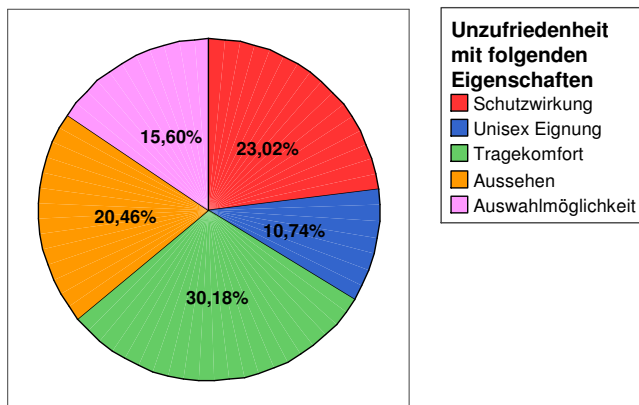


Unzufriedenheit mit dem Augenschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Augenschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	193	91,0%
Augenschutz	Unzufriedenheit genannt	19	9,0%
Unisex Eignung? :	Nicht genannt	203	95,8%
Augenschutz	Unzufriedenheit genannt	9	4,2%
Tragekomfort? :	Nicht genannt	187	88,2%
Augenschutz	Unzufriedenheit genannt	25	11,8%
Aussehen? :	Nicht genannt	195	92,0%
Augenschutz	Unzufriedenheit genannt	17	8,0%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	199	93,9%
Augenschutz	Unzufriedenheit genannt	13	6,1%

Unzufriedenheit mit dem Augenschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Augenschutz Ja %

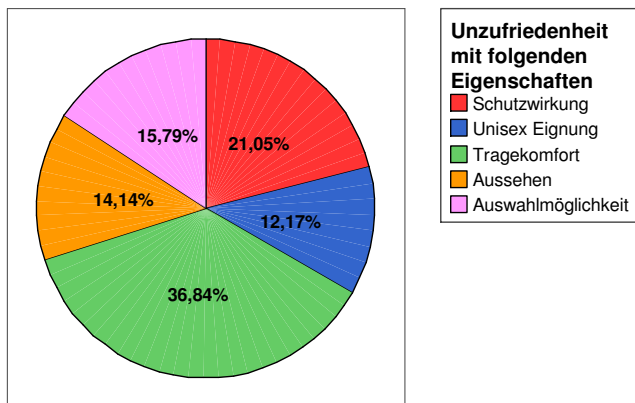


Unzufriedenheit mit dem Gehörschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Gehörschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	176	93,6%
Gehörschutz	Unzufriedenheit genannt	12	6,4%
Unisex Eignung? :	Nicht genannt	181	96,3%
Gehörschutz	Unzufriedenheit genannt	7	3,7%
Tragekomfort? :	Nicht genannt	167	88,8%
Gehörschutz	Unzufriedenheit genannt	21	11,2%
Aussehen? :	Nicht genannt	180	95,7%
Gehörschutz	Unzufriedenheit genannt	8	4,3%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	179	95,2%
Gehörschutz	Unzufriedenheit genannt	9	4,8%

Unzufriedenheit mit dem Gehörschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Gehörschutz Ja %

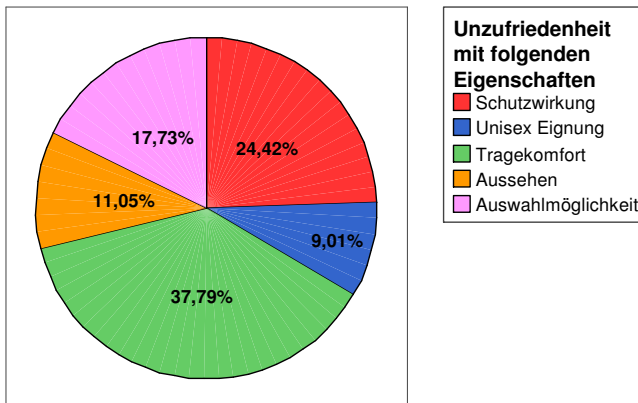


Unzufriedenheit mit dem Atemschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Atemschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	120	91,6%
Atemschutz	Unzufriedenheit genannt	11	8,4%
Unisex Eignung? :	Nicht genannt	127	96,9%
Atemschutz	Unzufriedenheit genannt	4	3,1%
Tragekomfort? :	Nicht genannt	114	87,0%
Atemschutz	Unzufriedenheit genannt	17	13,0%
Aussehen? :	Nicht genannt	126	96,2%
Atemschutz	Unzufriedenheit genannt	5	3,8%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	123	93,9%
Atemschutz	Unzufriedenheit genannt	8	6,1%

Unzufriedenheit mit dem Atemschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Atemschutz Ja %

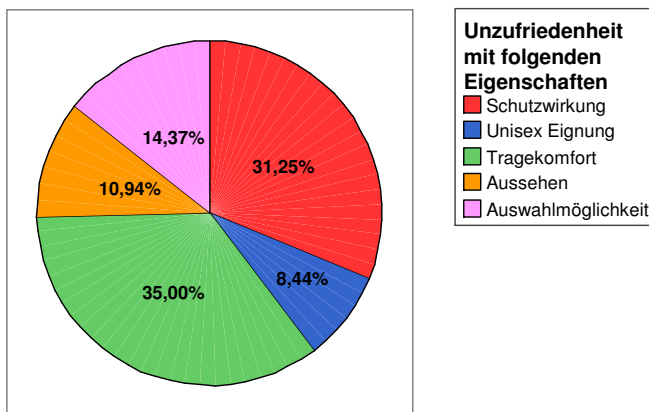


Unzufriedenheit mit dem Handschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Handschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	233	90,0%
Handschutz	Unzufriedenheit genannt	26	10,0%
Unisex Eignung? :	Nicht genannt	252	97,3%
Handschutz	Unzufriedenheit genannt	7	2,7%
Tragekomfort? :	Nicht genannt	230	88,8%
Handschutz	Unzufriedenheit genannt	29	11,2%
Aussehen? :	Nicht genannt	250	96,5%
Handschutz	Unzufriedenheit genannt	9	3,5%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	247	95,4%
Handschutz	Unzufriedenheit genannt	12	4,6%

Unzufriedenheit mit dem Handschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Handschutz Ja %

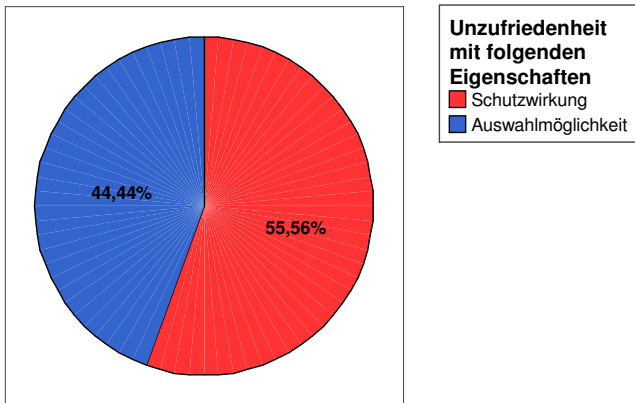


Unzufriedenheit mit dem Hautschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Hautschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	115	92,0%
Hautschutz	Unzufriedenheit genannt	10	8,0%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	117	93,6%
Hautschutz	Unzufriedenheit genannt	8	6,4%

Unzufriedenheit mit dem Hautschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Hautschutz Ja %

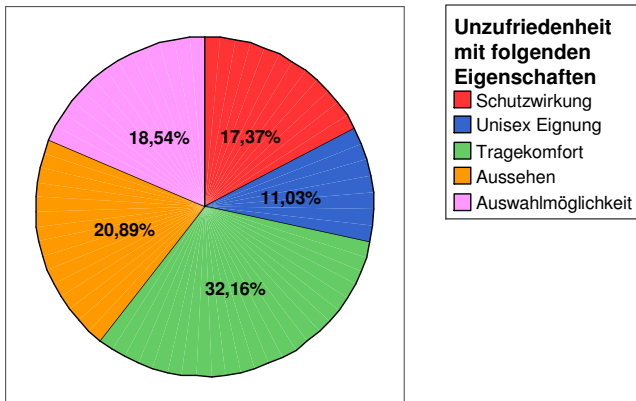


Unzufriedenheit mit dem Körperschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Körperschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	176	92,6%
Körperschutz	Unzufriedenheit genannt	14	7,4%
Unisex Eignung? :	Nicht genannt	181	95,3%
Körperschutz	Unzufriedenheit genannt	9	4,7%
Tragekomfort? :	Nicht genannt	164	86,3%
Körperschutz	Unzufriedenheit genannt	26	13,7%
Aussehen? :	Nicht genannt	173	91,1%
Körperschutz	Unzufriedenheit genannt	17	8,9%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	175	92,1%
Körperschutz	Unzufriedenheit genannt	15	7,9%

Unzufriedenheit mit dem Körperschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Körperschutz Ja %

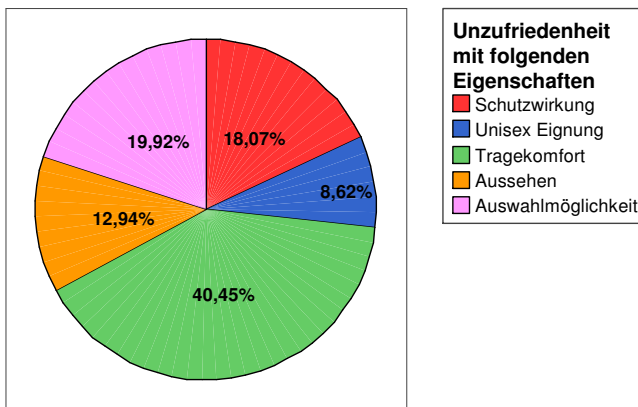


Unzufriedenheit mit dem Fußschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Fußschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? :	Nicht genannt	217	91,2%
Fußschutz	Unzufriedenheit genannt	21	8,8%
Unisex Eignung? :	Nicht genannt	228	95,8%
Fußschutz	Unzufriedenheit genannt	10	4,2%
Tragekomfort? :	Nicht genannt	191	80,3%
Fußschutz	Unzufriedenheit genannt	47	19,7%
Aussehen? :	Nicht genannt	223	93,7%
Fußschutz	Unzufriedenheit genannt	15	6,3%
Auswahlmöglichkeit? :	Nicht genannt	215	90,3%
Fußschutz	Unzufriedenheit genannt	23	9,7%

Unzufriedenheit mit dem Fußschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Fußschutz Ja %

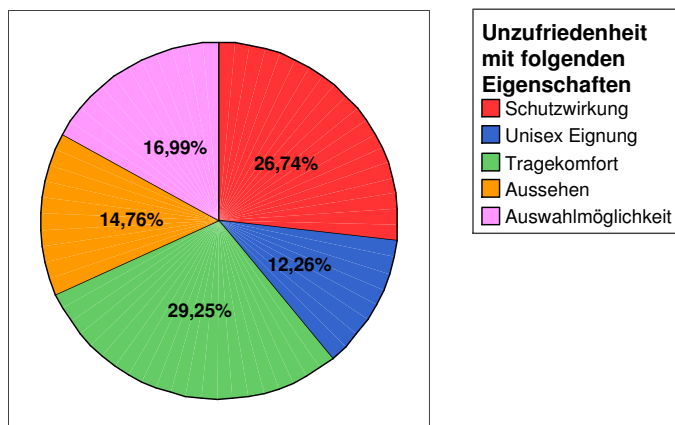


Unzufriedenheit mit dem Absturzschutz nach Eigenschaften

		Verwendung: Absturzschutz	
		Ja	
		Count	Column %
Schutzwirkung? : Absturzschutz	Nicht genannt Unzufriedenheit genannt	103 11	90,4% 9,6%
Unisex Eignung? : Absturzschutz	Nicht genannt Unzufriedenheit genannt	109 5	95,6% 4,4%
Tragekomfort? : Absturzschutz	Nicht genannt Unzufriedenheit genannt	102 12	89,5% 10,5%
Aussehen? : Absturzschutz	Nicht genannt Unzufriedenheit genannt	108 6	94,7% 5,3%
Auswahlmöglichkeit? : Absturzschutz	Nicht genannt Unzufriedenheit genannt	107 7	93,9% 6,1%

Unzufriedenheit mit dem Absturzschutz nach Eigenschaften

Column : Verwendung: Absturzschutz Ja %



Offene Nennungen weiterer Probleme mit Eigenschaften Persönlicher Schutzausrüstung

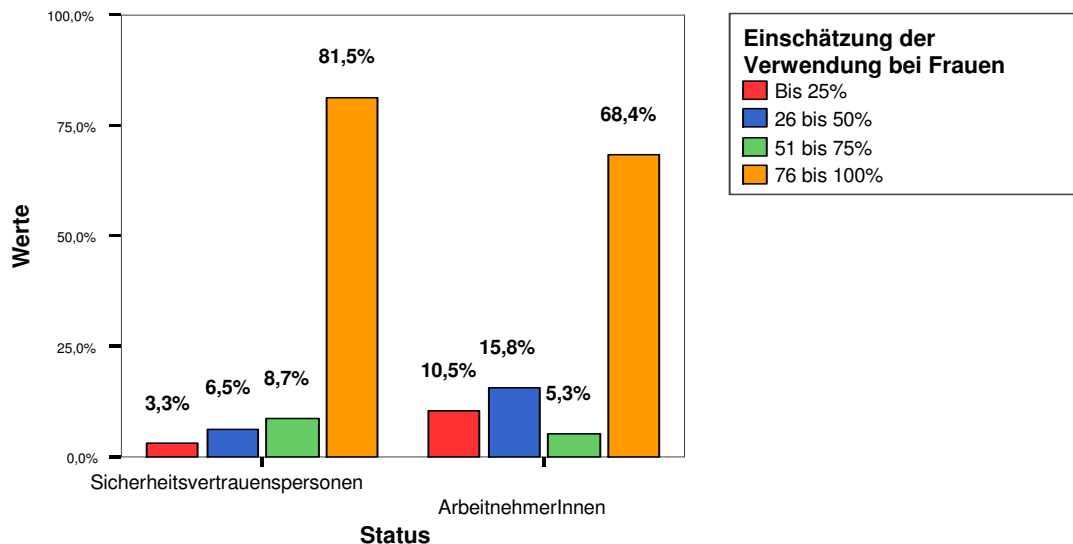
- Arbeitsanzug ist nur für Männer
- Gehörschutz passt nicht, Helme erfüllen nicht den Standard. Augenschutz der auch seitliche Sicht hat. Arbeitshandschuhe aus dem 18. Jahrhundert.
- Hautschutz nur teilweise vorhanden, nur Seife keine Chemikalien
- Preis (Kosten für Unternehmen)
- Schutzausrüstung wird generell von Mitarbeitern ungern verwendet (unbequem, umständlich, vergessen...) Alle MA sind unterwiesen und haben ihre PSA bekommen!

Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen nach Status

			Status		Total
			Sicherheitsvertrauenspersonen	ArbeitnehmerInnen	
Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen	bis 25%	Count	3	4	7
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen	42,9%	57,1%	100,0%
		% within Status	3,3%	10,5%	5,4%
	26 bis 50%	Count	6	6	12
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen	50,0%	50,0%	100,0%
		% within Status	6,5%	15,8%	9,2%
	51 bis 75%	Count	8	2	10
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen	80,0%	20,0%	100,0%
		% within Status	8,7%	5,3%	7,7%
	76 bis 100%	Count	75	26	101
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen	74,3%	25,7%	100,0%
		% within Status	81,5%	68,4%	77,7%
Total	Count	92	38	130	
	% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen	70,8%	29,2%	100,0%	
	% within Status	100,0%	100,0%	100,0%	

Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Frauen nach Status

Statistics : % within Status

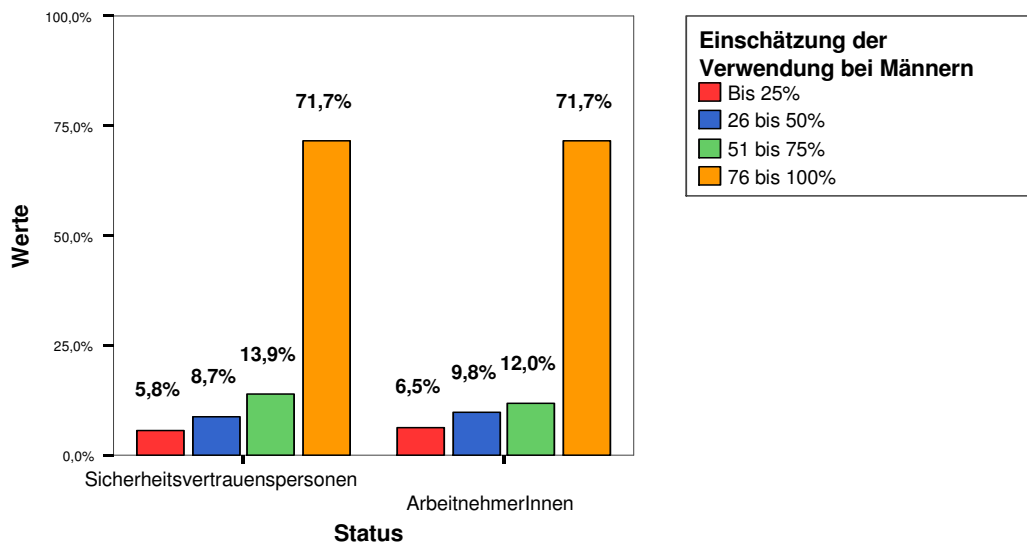


Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern nach Status

			Status		Total
			Sicherheitsvertrauenspersonen	ArbeitnehmerInnen	
Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern	bis 25%	Count	10	6	16
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern	62,5%	37,5%	100,0%
		% within Status	5,8%	6,5%	6,0%
	26 bis 50%	Count	15	9	24
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern	62,5%	37,5%	100,0%
		% within Status	8,7%	9,8%	9,1%
	51 bis 75%	Count	24	11	35
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern	68,6%	31,4%	100,0%
		% within Status	13,9%	12,0%	13,2%
	76 bis 100%	Count	124	66	190
Total		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern	65,3%	34,7%	100,0%
		% within Status	71,7%	71,7%	71,7%
		Count	173	92	265
		% within Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern	65,3%	34,7%	100,0%
		% within Status	100,0%	100,0%	100,0%

Einschätzung der tatsächlichen Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung bei Männern nach Status

Statistics : % within Status

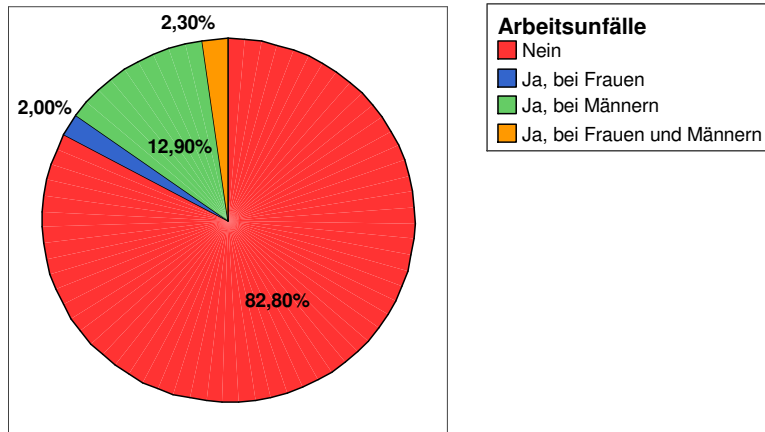


Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Nein	251	74,7	82,8	82,8
	Ja, bei Frauen	6	1,8	2,0	84,8
	Ja, bei Männern	39	11,6	12,9	97,7
	Ja, bei Frauen und Männern	7	2,1	2,3	100,0
	Total	303	90,2	100,0	
Missing	99	33	9,8		
Total		336	100,0		

Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung

Statistics : Valid Percent

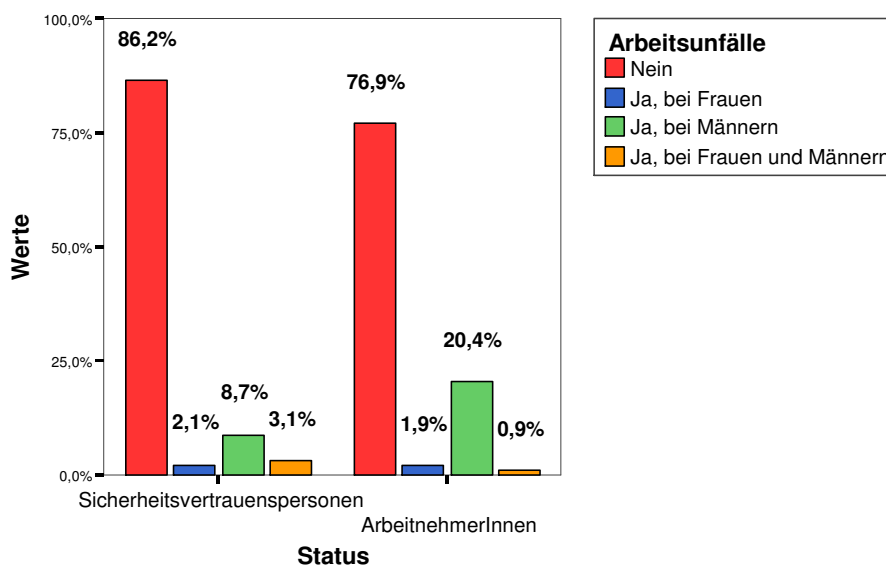


Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung nach Status

			Status		Total
			Sicherheitsvertrauenspersonen	ArbeitnehmerInnen	
Gab es in Ihrem Betrieb Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	Nein	Count	168	83	251
		% within Gab es in Ihrem Betrieb Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	66,9%	33,1%	100,0%
		% within Status	86,2%	76,9%	82,8%
	Ja, bei Frauen	Count	4	2	6
		% within Gab es in Ihrem Betrieb Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	66,7%	33,3%	100,0%
		% within Status	2,1%	1,9%	2,0%
	Ja, bei Männern	Count	17	22	39
		% within Gab es in Ihrem Betrieb Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	43,6%	56,4%	100,0%
		% within Status	8,7%	20,4%	12,9%
Ja, bei Frauen und Männern	Count	6	1	7	
	% within Gab es in Ihrem Betrieb Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	85,7%	14,3%	100,0%	
	% within Status	3,1%	,9%	2,3%	
Total	Count	195	108	303	
	% within Gab es in Ihrem Betrieb Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	64,4%	35,6%	100,0%	
	% within Status	100,0%	100,0%	100,0%	

Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung nach Status

Statistics : % within Status

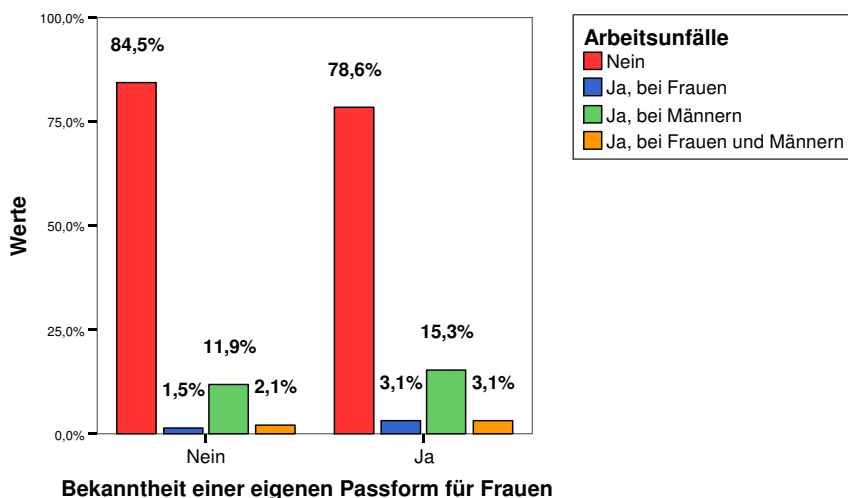


Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung nach der Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen

			Ist Ihnen eine eigene Passform für Frauen bei Persönlicher Schutzausrüstung bekannt?		Total
			Nein	Ja	
Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	Nein	Count	164	77	241
		% within Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	68,0%	32,0%	100,0%
	Ja, bei Frauen	Count	3	3	6
		% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	84,5%	78,6%	82,5%
Ja, bei Männern	Count	23	15	38	
	% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	60,5%	39,5%	100,0%	
Ja, bei Frauen und Männern	Count	4	3	7	
	% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	57,1%	42,9%	100,0%	
Total	Count	194	98	292	
	% within Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung?	66,4%	33,6%	100,0%	
	% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	100,0%	100,0%	100,0%	

Arbeitsunfälle aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung nach der Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen

Statistics : % within Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen

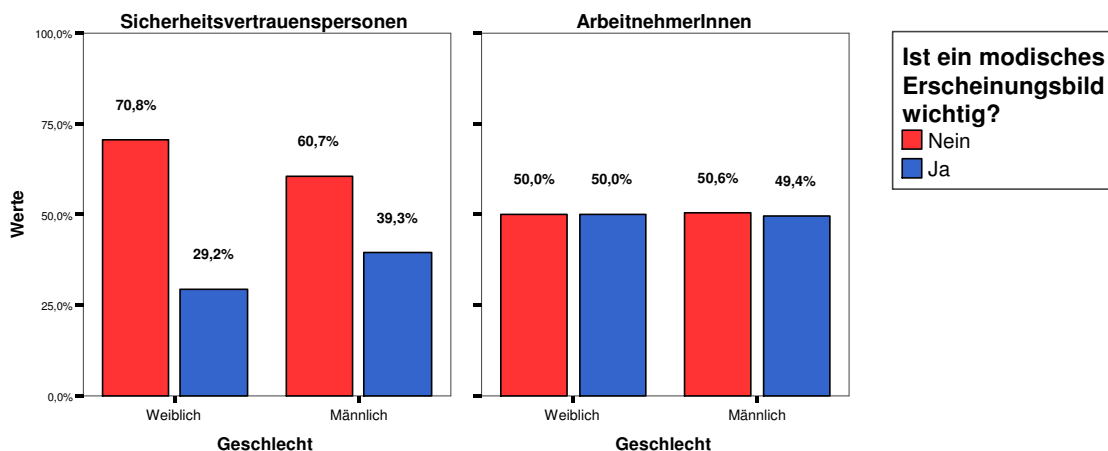


Bedeutung eines modischen Erscheinungsbildes bei Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Staus				Geschlecht		Total
				Weiblich	Männlich	
Sicherheitsvertrauenspersonen	Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	Nein	Count	34	91	125
			% within Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	27,2%	72,8%	100,0%
			% within Geschlecht	70,8%	60,7%	63,1%
	Ja	Count	14	59	73	
		% within Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	19,2%	80,8%	100,0%	
		% within Geschlecht	29,2%	39,3%	36,9%	
Total		Count	48	150	198	
		% within Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	24,2%	75,8%	100,0%	
		% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	
ArbeitnehmerInnen	Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	Nein	Count	15	42	57
			% within Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	26,3%	73,7%	100,0%
			% within Geschlecht	50,0%	50,6%	50,4%
	Ja	Count	15	41	56	
		% within Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	26,8%	73,2%	100,0%	
		% within Geschlecht	50,0%	49,4%	49,6%	
Total		Count	30	83	113	
		% within Ist Ihnen ein modisches Erscheinungsbild bei Persönlicher Schutzausrüstung wichtig?	26,5%	73,5%	100,0%	
		% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	

Bedeutung eines modischen Erscheinungsbildes bei Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Statistics : % within Geschlecht

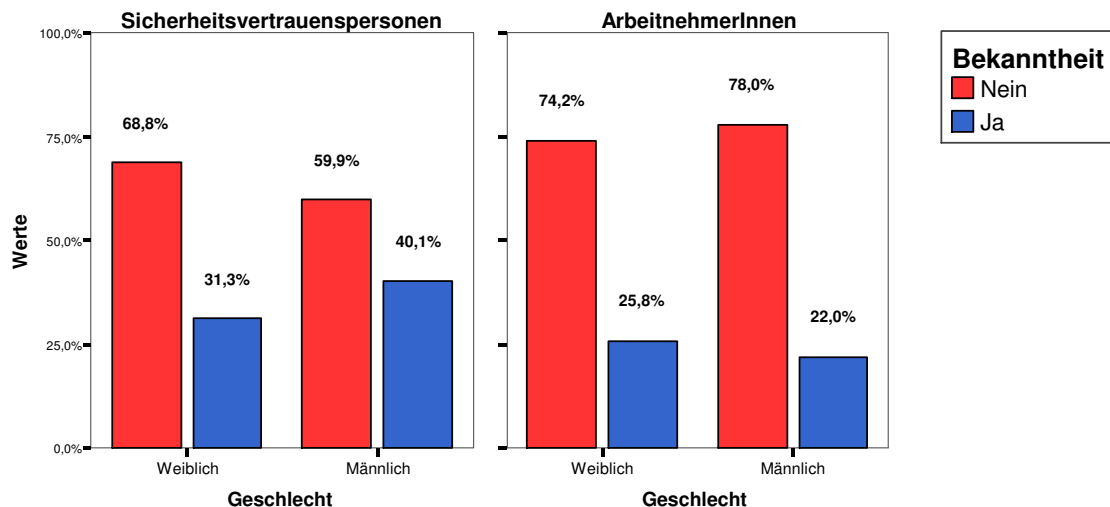


Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen bei Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Status			Geschlecht		Total	
			Weiblich	Männlich		
Sicherheitsvertrauenspersonen	Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	Nein	Count	33	88	121
			% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	27,3%	72,7%	100,0%
			% within Geschlecht	68,8%	59,9%	62,1%
		Ja	Count	15	59	74
		% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?		20,3%	79,7%	100,0%
		% within Geschlecht		31,3%	40,1%	37,9%
Total		Count	48	147	195	
	% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?		24,6%	75,4%	100,0%	
	% within Geschlecht		100,0%	100,0%	100,0%	
ArbeitnehmerInnen	Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	Nein	Count	23	64	87
			% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?	26,4%	73,6%	100,0%
			% within Geschlecht	74,2%	78,0%	77,0%
		Ja	Count	8	18	26
		% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?		30,8%	69,2%	100,0%
		% within Geschlecht		25,8%	22,0%	23,0%
Total		Count	31	82	113	
	% within Ist Ihnen bekannt, dass es für Frauen eine eigene Linie in Bezug auf Passform für Persönliche Schutzausrüstung gibt?		27,4%	72,6%	100,0%	
	% within Geschlecht		100,0%	100,0%	100,0%	

Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen bei Persönlicher Schutzausrüstung nach Geschlecht und Status

Statistics : % within Geschlecht



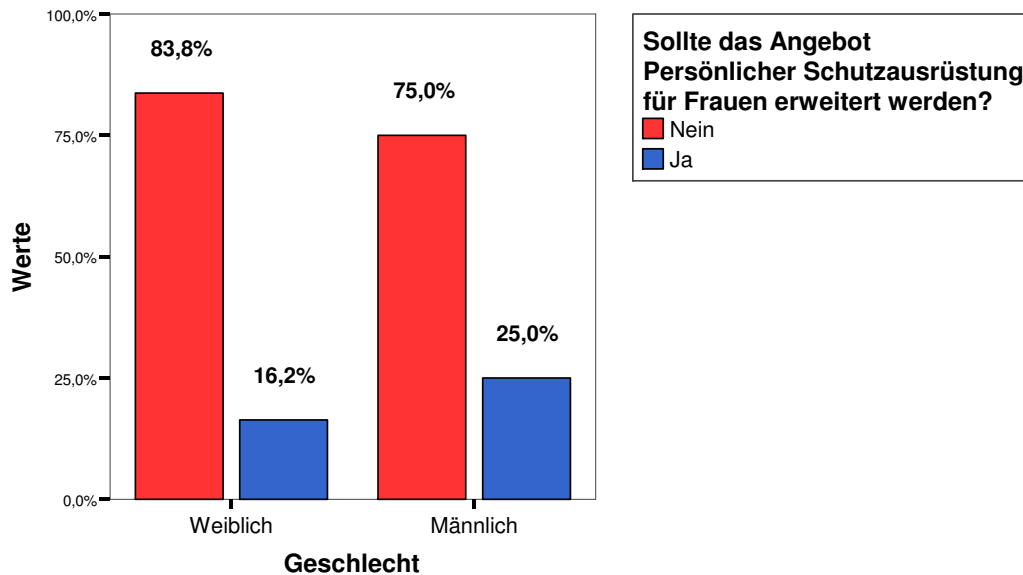
FRAGEN AN SICHERHEITSVERTRAUENSPERSONEN

Sicherheitsvertrauenspersonen: Meinung zum Bedarf einer Erweiterung des Angebots Persönlicher Schutzausrüstung für Frauen nach Geschlecht

			Geschlecht		Total
			Weiblich	Männlich	
Sollte Ihrer Meinung nach das Angebot von persönlicher Schutzausrüstung für Frauen erweitert werden?	Nein	Count	31	78	109
		% within Sollte Ihrer Meinung nach das Angebot von persönlicher Schutzausrüstung für Frauen erweitert werden? % within Geschlecht	28,4%	71,6%	100,0%
	Ja	Count	6	26	32
		% within Sollte Ihrer Meinung nach das Angebot von persönlicher Schutzausrüstung für Frauen erweitert werden? % within Geschlecht	83,8%	75,0%	77,3%
Total	Count	37	104	141	
	% within Sollte Ihrer Meinung nach das Angebot von persönlicher Schutzausrüstung für Frauen erweitert werden? % within Geschlecht	26,2%	73,8%	100,0%	
		100,0%	100,0%	100,0%	

Sicherheitsvertrauenspersonen: Meinung zum Bedarf einer Erweiterung des Angebots Persönlicher Schutzausrüstung für Frauen nach Geschlecht

Statistics : % within Geschlecht



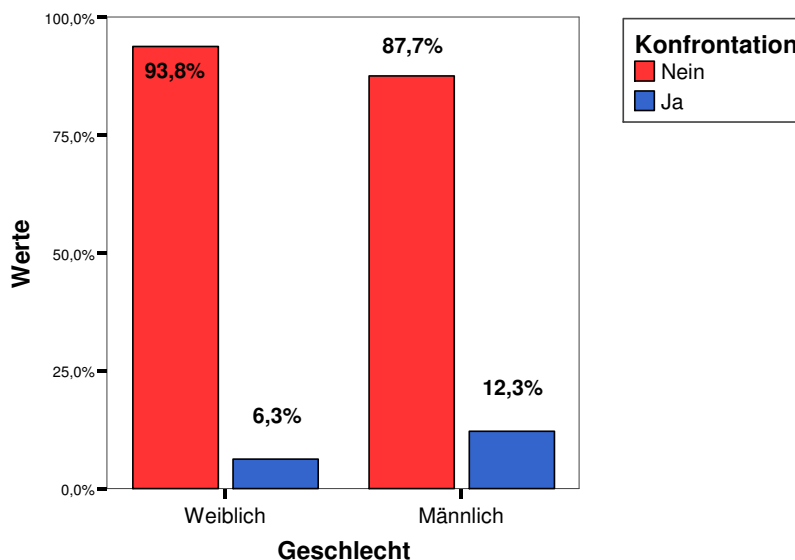
Offene Nennungen, welches Angebot Persönlicher Schutzausrüstung für Frauen erweitert werden sollte	
<ul style="list-style-type: none">• Orthopädische Schuhe• Schuhe! (Fußschutz)• Schutzkleidung• Komfort• Kopfschutz, Atemschutz• Körperschutz• Auch für Männer• Augenschutz• Bekleidung• Brustschutz, weg von Unisex• Helmpflicht• In punkto Aussehen	<ul style="list-style-type: none">• Der Dienstverwendung entsprechend• Ev. etwas modischer, Farben• Für Männer und Frauen ohne Unterschied• Handschuhe, Halte-/Auffanggurte• Info an AG dass es auch spezielle PSA für Frauen gibt.• Mehr Auswahl bei Sicherheitsschuhen (kleine Größen)• Angebote sollen gleich sein wie bei Männern• Angepasst wie Männer• Arbeitsschuhe• Tragekomfort bei Schutzkleidung

Sicherheitsvertrauenspersonen: Konfrontation mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung in den letzten 12 Monaten nach Geschlecht

			Geschlecht		Total
			Weiblich	Männlich	
Sind Sie in den letzten 12 Monaten mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung konfrontiert worden?	Nein	Count	45	128	173
		% within Sind Sie in den letzten 12 Monaten mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung konfrontiert worden?	26,0%	74,0%	100,0%
		% within Geschlecht	93,8%	87,7%	89,2%
	Ja	Count	3	18	21
		% within Sind Sie in den letzten 12 Monaten mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung konfrontiert worden?	14,3%	85,7%	100,0%
		% within Geschlecht	6,3%	12,3%	10,8%
Total		Count	48	146	194
		% within Sind Sie in den letzten 12 Monaten mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung konfrontiert worden?	24,7%	75,3%	100,0%
		% within Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%

Sicherheitsvertrauenspersonen: Konfrontation mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung in den letzten 12 Monaten nach Geschlecht

Statistics : % within Geschlecht



**Offene Nennungen, in welchem Zusammenhang Sicherheitsvertrauenspersonen mit Fragen von Frauen zu
Persönlicher Schutzausrüstung konfrontiert wurden**

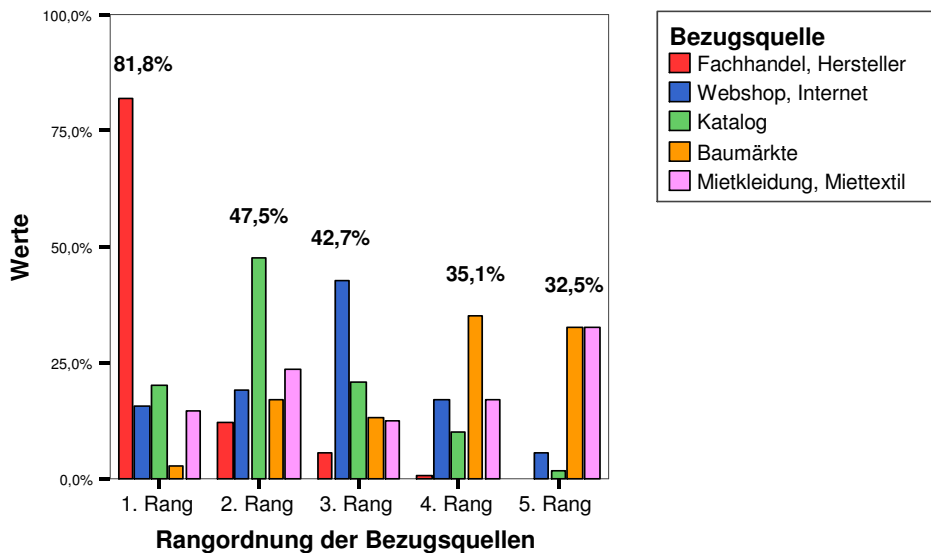
- (Chemikalien) Hautschutz. Atemschutz, Augenschutz
- Alter der Helme
- Arbeitsmäntel im Sommer (Wärme)
- Besuch von Arbeitsmedizinern
- Bin SVP im Betrieb
- Dienstschuhe (Sicherheitsschuhe)
- Fußschutz
- Handschutz passt nicht. Hände Größe 5,5 - PSA vorhanden Größe ab 7-10
- Handschutz, Hautschutz
- Ich bin Sup der AUVA
- Kleidung, Schuhe passen und gefallen nicht.
- Länge des Mantels
- Schuhe
- Schweißrauch, Chrom-Nickel
- Sicherheitsschuhe
- Sicherheitsschuhe, Handschuhe
- Tragekomfort

Sicherheitsvertrauenspersonen: Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung

	Fachhandel, Hersteller		Webshop, Internet		Katalog		Baumärkte		Mietkleidung, Miettextil	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1. Rang	135	81,8%	14	15,7%	24	20,0%	2	2,6%	13	14,6%
2. Rang	20	12,1%	17	19,1%	57	47,5%	13	16,9%	21	23,6%
3. Rang	9	5,5%	38	42,7%	25	20,8%	10	13,0%	11	12,4%
4. Rang	1	,6%	15	16,9%	12	10,0%	27	35,1%	15	16,9%
5. Rang			5	5,6%	2	1,7%	25	32,5%	29	32,6%
Gesamt	165	100,0%	89	100,0%	120	100,0%	77	100,0%	89	100,0%

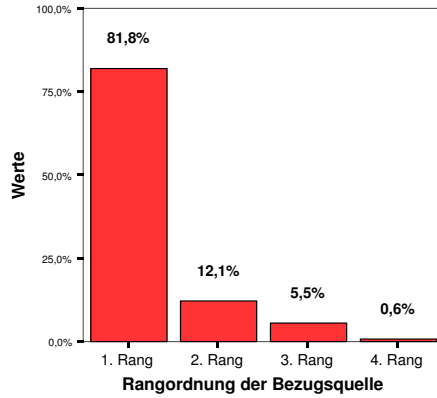
Sicherheitsvertrauenspersonen: Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung

Statistics: % within Bezugsquelle



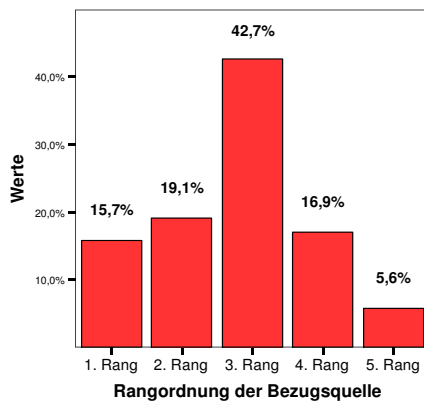
Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung bei Sicherheitsvertrauenspersonen

Columns : Fachhandel, Hersteller %



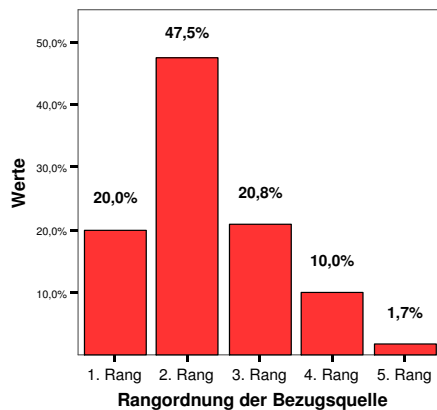
Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung bei Sicherheitsvertrauenspersonen

Columns : Webshop/Internet %



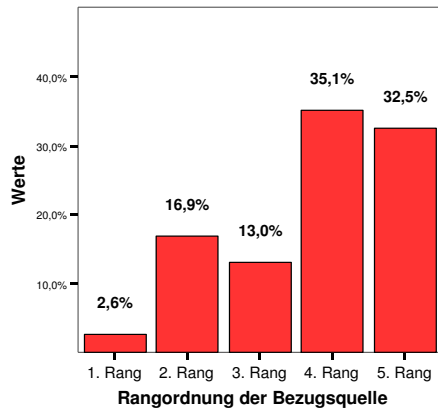
Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung bei Sicherheitsvertrauenspersonen

Columns : Katalog %



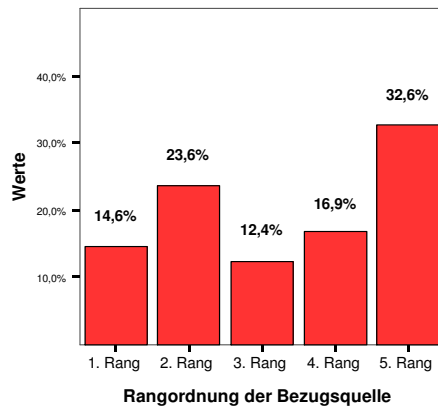
Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung bei Sicherheitsvertrauenspersonen

Columns : Baumärkte %



Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung bei Sicherheitsvertrauenspersonen

Columns : Mietkleidung/Miettextil %

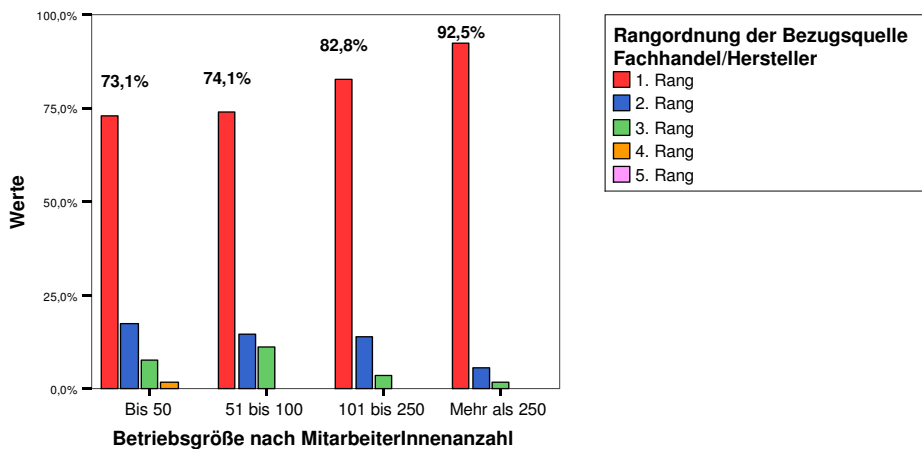


Rangordnung der Bezugsquellen Persönlicher Schutzausrüstung nach Betriebsgröße

	Betriebsgröße nach MitarbeiterInnenanzahl										
	Bis 50 MitarbeiterInnen		51 bis 100 MitarbeiterInnen		101 bis 250 MitarbeiterInnen		Mehr als 250 MitarbeiterInnen		Total		
	Count	Column %	Count	Column %	Count	Column %	Count	Column %	Count	Column %	
Fachhandel/ Hersteller	1. Rang	38	73,1%	20	74,1%	24	82,8%	49	92,5%	131	81,4%
	2. Rang	9	17,3%	4	14,8%	4	13,8%	3	5,7%	20	12,4%
	3. Rang	4	7,7%	3	11,1%	1	3,4%	1	1,9%	9	5,6%
	4. Rang	1	1,9%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	1	,6%
	5. Rang	0	,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%
	Total	52	100,0%	27	100,0%	29	100,0%	53	100,0%	161	100,0%
Webshop/ Internet	1. Rang	8	27,6%	2	13,3%	1	6,3%	2	7,7%	13	15,1%
	2. Rang	5	17,2%	3	20,0%	2	12,5%	6	23,1%	16	18,6%
	3. Rang	11	37,9%	6	40,0%	10	62,5%	10	38,5%	37	43,0%
	4. Rang	5	17,2%	2	13,3%	3	18,8%	5	19,2%	15	17,4%
	5. Rang	0	,0%	2	13,3%	0	,0%	3	11,5%	5	5,8%
	Total	29	100,0%	15	100,0%	16	100,0%	26	100,0%	86	100,0%
Katalog	1. Rang	9	24,3%	4	17,4%	6	27,3%	5	13,9%	24	20,3%
	2. Rang	19	51,4%	12	52,2%	12	54,5%	13	36,1%	56	47,5%
	3. Rang	8	21,6%	4	17,4%	2	9,1%	10	27,8%	24	20,3%
	4. Rang	1	2,7%	2	8,7%	2	9,1%	7	19,4%	12	10,2%
	5. Rang	0	,0%	1	4,3%	0	,0%	1	2,8%	2	1,7%
	Total	37	100,0%	23	100,0%	22	100,0%	36	100,0%	118	100,0%
Baumärkte	1. Rang	1	3,8%	0	,0%	0	,0%	1	3,6%	2	2,6%
	2. Rang	4	15,4%	1	8,3%	0	,0%	8	28,6%	13	16,9%
	3. Rang	3	11,5%	3	25,0%	2	18,2%	2	7,1%	10	13,0%
	4. Rang	11	42,3%	7	58,3%	4	36,4%	5	17,9%	27	35,1%
	5. Rang	7	26,9%	1	8,3%	5	45,5%	12	42,9%	25	32,5%
	Total	26	100,0%	12	100,0%	11	100,0%	28	100,0%	77	100,0%
Mietkleidung/ Miettextil	1. Rang	2	7,4%	4	26,7%	2	14,3%	5	15,6%	13	14,8%
	2. Rang	4	14,8%	3	20,0%	3	21,4%	11	34,4%	21	23,9%
	3. Rang	4	14,8%	2	13,3%	1	7,1%	4	12,5%	11	12,5%
	4. Rang	5	18,5%	1	6,7%	2	14,3%	6	18,8%	14	15,9%
	5. Rang	12	44,4%	5	33,3%	6	42,9%	6	18,8%	29	33,0%
	Total	27	100,0%	15	100,0%	14	100,0%	32	100,0%	88	100,0%

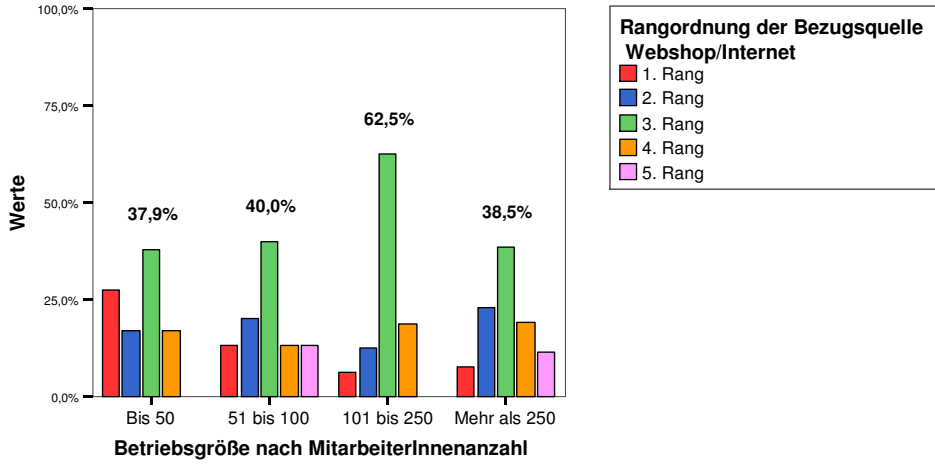
Rangordnung der Bezugsquelle Fachhandel/Hersteller nach Betriebsgröße

Statistics: % within Betriebsgröße nach MitarbeiterInnenanzahl



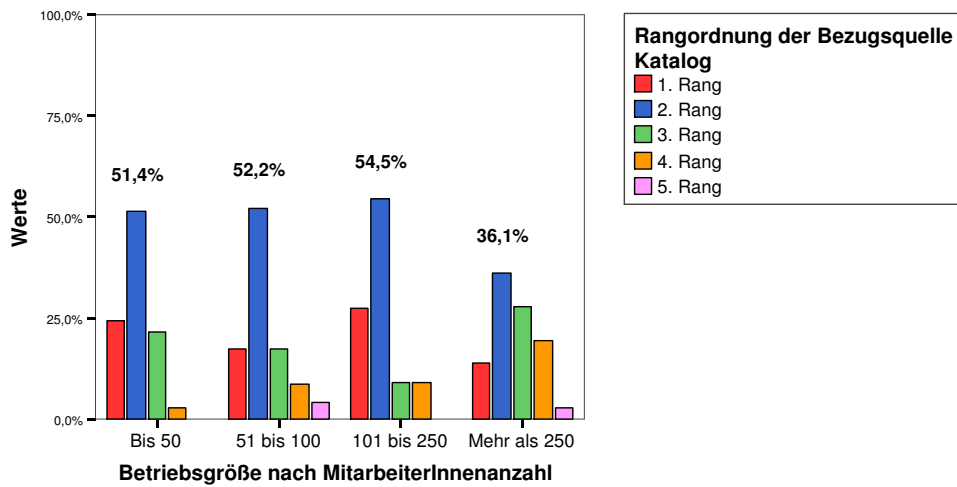
Rangordnung der Bezugsquelle Webshop/Internet nach Betriebsgröße

Statistics: % within Betriebsgröße nach MitarbeiterInnenanzahl

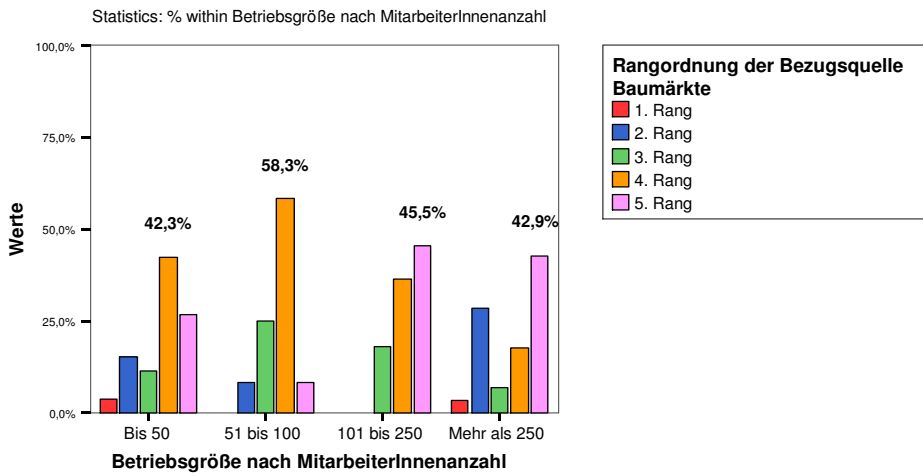


Rangordnung der Bezugsquelle Katalog nach Betriebsgröße

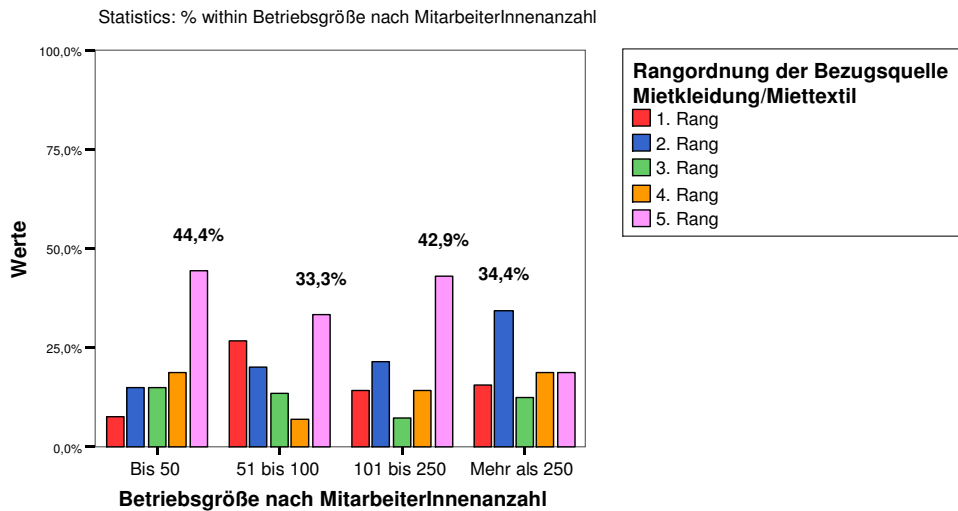
Statistics: % within Betriebsgröße nach MitarbeiterInnenanzahl



Rangordnung der Bezugsquelle Baumärkte nach Betriebsgröße



Rangordnung der Bezugsquelle Mietkleidung/Miertextil nach Betriebsgröße



ÜBERBLICK DER ERSTEN ERGEBNISSE:

- Mindestens 80% aller Befragten verwenden Persönliche Schutzausrüstung.
- Verwendung bestimmter Persönlicher Schutzausrüstung als Rangreihe:
 1. Handschutz (16%)
 2. Fußschutz (15%)
 3. Augenschutz (13%)
 4. Körperschutz (Schutzkleidung) und Gehörschutz (je 12%)
 5. Kopfschutz (10%)
- Allgemein hohe Zufriedenheit mit Persönlicher Schutzausrüstung (75% - 100% sind „Sehr bis eher zufrieden“), wobei weibliche Arbeitnehmerinnen am unzufriedensten sind (25% sind “Wenig bis gar nicht zufrieden”).
- Probleme mit Persönlicher Schutzausrüstung sind eher gering. Am Häufigsten berichten männliche Sicherheitsvertrauenspersonen (27%) und weibliche ArbeitnehmerInnen (33%) von Problemen.
- Unzufriedenheit mit Eigenschaften der Persönlichen Schutzausrüstung nach Rangfolge:
 1. Tragekomfort (zw. 30% und 40%)
 2. Schutzwirkung (zw. 17% und 31%)
 3. Auswahlmöglichkeit (zw. 16% und 21%)
- Die tatsächliche Verwendung von Persönlicher Schutzausrüstung wird sehr hoch eingeschätzt:
 - 82% der Sicherheitsvertrauenspersonen und 68% der ArbeitnehmerInnen sagen, dass mindestens $\frac{3}{4}$ aller Frauen (76-100%) PSA tatsächlich verwenden.
 - 72% aller Befragten sagen, dass mindestens $\frac{3}{4}$ aller Männer (76-100%) Persönliche Schutzausrüstung tatsächlich verwenden.
- Es wird von fast keinen Arbeitsunfällen berichtet:
 - 86% der Sicherheitsvertrauenspersonen und 77% der ArbeitnehmerInnen berichten, dass es keine Arbeitsunfälle aufgrund unpassender Persönlicher Schutzausrüstung gegeben hat.

- Mit der Bekanntheit einer eigenen Passform für Frauen bei PSA lässt sich ein Anstieg der berichteten Arbeitsunfälle aufgrund unpassender Persönlicher Schutzausrüstung feststellen.
- Die Meinungen über die Bedeutung eines modischen Erscheinungsbildes bei Persönlicher Schutzausrüstung sind gespalten:
 - 50% der ArbeitnehmerInnen sagen es ist ihnen wichtig und 50% es ist unwichtig.
 - Die Sicherheitsvertrauenspersonen empfinden ein modisches Erscheinungsbild als eher unwichtig. 71% der weiblichen Sicherheitsvertrauenspersonen und 61% der männlichen Sicherheitsvertrauenspersonen sagen es ist unwichtig.
- Allgemein ist eine eigene Passform für Frauen bei Persönlicher Schutzausrüstung weitgehend unbekannt:
 - 60% - 67% der Sicherheitsvertrauenspersonen haben keine Kenntnis über eine eigene Passform für Frauen.
 - 74% - 78% der ArbeitnehmerInnen haben keine Kenntnis über eine eigene Passform für Frauen.
- Es besteht sowohl bei Männern (75%) als auch bei Frauen (84%) wenig Interesse an einer Erweiterung des Angebots an Persönlicher Schutzausrüstung für Frauen.
- Konfrontationen mit Fragen von Frauen zu Persönlicher Schutzausrüstung sind sehr selten:
 - Nur 6% der Frauen und 12% der Männer berichten von Konfrontationen.
- Präferenzen der Bezugsquelle Persönlicher Schutzausrüstung als Rangfolge:
 1. Rang: Fachhandel (82%)
 2. Rang: Katalog (48%)
 3. Rang: Webshop/Internet (43%)
 4. Rang: Baumärkte (35%)
 5. Rang: Mietkleidung/ Miettextil; Baumärkte (33%)